



Ljudska univerza Radovljica
Kranjska cesta 4, Radovljica

Gradivo za interno uporabo
EKONOMSKI TEHNIK, GASTRONOMIJA IN TURIZEM

INTERNO GRADIVO

NEMŠČINA 4. LETNIK



Avtorica: Polonca Ložar

GLÜCKWÜNSCHE

1. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
2. Die besten Wünsche dir / Ihnen zum Namenstag!
3. Ich wünsche dir / Ihnen viel Glück, Erfolg und alles Gute im Leben!
4. Frohe Weihnachten!
5. Frohes Osternfest!
6. Ein glückliches neues Jahr!
7. Einen guten Rutsch ins Neujahr!



DANK SAGEN FÜR ETWAS

1. Ich möchte dir / Ihnen für die schönen Geschenke Dank sagen!
2. Ich danke dir / Ihnen recht herzlich für die Einladung!
3. Ich habe dein / Ihr schönes Geschenk bekommen!
4. Alles hat mir sehr gut gefallen! Vielen Dank!
5. Danke vielmals für deine Ansichtskarte!



ENTSCULDIGUNGEN

1. Entschuldige / Entschuldigen Sie, dass ich so lange nicht geschrieben habe, aber ich hatte keine Zeit.
2. Ich hoffe, dass du / Sie auf mich nicht böse bist / sind, aber ich musste viel lernen.
3. Sei Seien Sie bitte auf mich nicht böse!

EINLADUNGEN

1. Ich möchte dich / Sie zu uns im Sommer einladen.
2. Wir könnten zusammen ein paar schöne Tage verbringen.
3. Besuch / Besuchen Sie uns doch! Ich würde mich so freuen!
4. Wann kannst / können Sie mich besuchen?



DANK SAGEN FÜR DIE EINLADUNG

1. Ich habe deine / Ihre liebe Einladung bekommen, ich habe mich drüber sehr gefreut!
2. Vielen Dank, dass du / Sie an mich gedacht hast / haben.
3. Ich würde gern fahren, aber ich weiß noch nicht wann.
4. Ich rufe dich / Sie gleich an, wenn etwas Genaues sagen kann.
5. Wir könnten alles telefonisch / per E-Mail besprechen!

DIE ABLEHNUNG DER EINLADUNG

1. Es tut mir furchtbar Leid, dass ich deine / Ihre Einladung ablehnen soll.
2. Ich bedauere es sehr, aber ich habe schon ein (Sommer)Programm, eben in derselben Zeit.
3. Vielleicht später kann ich zu dir / Ihnen fahren.



Wie schreibe ich eine Einladung?

Liebe Caed,

Ich lade Dich ganz herzlich zu meiner Geburtstagsfeier ein.

Wo? In Reichenhaus

Wann? Am 15.6.10 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Bringe bitte Deine alten Klamotten mit, wir gehen nämlich ins Freie raus.

Deine Franziska

Liebe Oma, lieber Opa,

ich lade Euch zu meinem Geburtstag in den Gasthof "Zum Goldenen Engel" ein.

Die Feier findet am 20.10.2010 von 13.00 bis 20.00 Uhr statt.

Bringt bitte gute Laune mit!




Eure Paulina

Liebe Klasse 2b,

ich lade Euch zu meinem Geburtstag ein. Ich feiere in Herrieden im Schwimmbad. Am 27.8. 2010 findet die Feier von zwei Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends statt. Bringt bitte Euer Handtuch und die Badehose oder den Badeanzug mit. Ich freue mich schon auf Euer Kommen,

Eure Nadine

1. Lies die drei Einladungen! 2. Male etwas zu jeder Einladung!

Prüfe deine Erzählung mit diesen sechs Fragen!				
1.	<i>Ist die Anrede richtig und genau?</i>			
2.	<i>Erfährt der Leser, warum du ihn einlädst? Ist es eine freundliche Einladung?</i>			
3.	<i>Weiß der Leser genau, wo die Einladung stattfindet?</i>			
4.	<i>Hast du dem Leser Tag und Uhrzeit mitgeteilt?</i>			
5.	<i>Weiß der Leser, woran er beim Besuch denken soll?</i>			
6.	<i>Erfährt der Leser genau, von wem er eingeladen wird?</i>			

Name: _____ Datum: _____ Kl. _____ Fach: _____

Deutsch



Die Einladung

-Stundentransparenz-

Visualisierung



willst du einladen? 

Wen


Wozu

willst du einladen? 

Wo

Einladung

Lieber Liam,
Ich lade dich zu meinem Geburtstagsfest ein.
Wir feiern am 18. Januar ab 15 Uhr bei
mir zu Hause in der Winkelgasse 20.
Liebe Grüße
Lina



Liebe

ich habe am Geburtstag und ich möchte

Kannst

dich zu meiner Geburtstagsparty

Lukas

kommen

Wir mit meinen Freunden

Torte

und meiner Familie zu Hause.

feiern

spielen

essen wir Pizza und Hamburger

Susanne

und Saft. Danach essen wir

trinken

Wir auch Spiele.

antworte

Zuerst

du am Sonntag um 13:00 Uhr

einladen

zu meiner Geburtstagsparty ?

Sonntag

Bitte schnell.

Dein

Eine Einladung schreiben



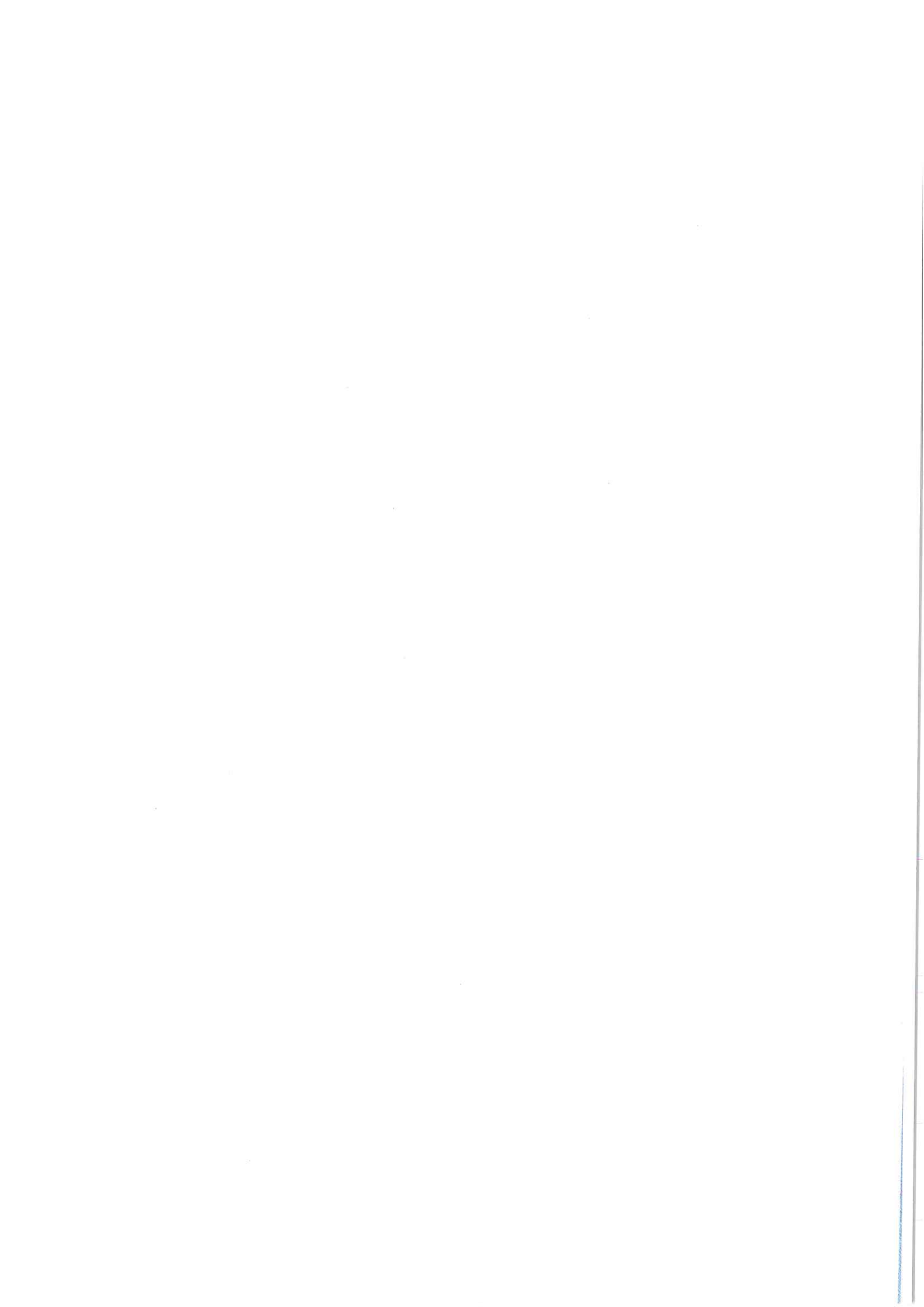
Liebe/Lieber ...,

ich habe Geburtstag. Ich mache eine Party.

Die Feier ist am ... um ... Uhr.

Kommst du?/Hast du Zeit?

Viele Grüße



E-MAIL LIKE A BOSS: SO ANTWORTEN SIE RICHTIG

<p> MEINE ANTWORT HAT ETWAS LÄNGER GEBRAUCHT</p>	<p> ICH WÜSSTE DA EINEN GUTEN RAT...</p>	<p> HIER BAHNT SICH EINE KLEINE KATASTROPHE AN.</p>	<p> ICH HABE ZWEIFEL, DASS DAS FUNKTIONIERT.</p>
<p> Sorry für die späte Antwort</p>	<p> Ich finde, Sie sollten das so...</p>	<p> Was machen Sie da bloß für einen Mist?!</p>	<p> Ich hoffe, Sie wissen, was Sie tun.</p>
<p> Danke, dass Sie so lange gewartet haben.</p>	<p> Es wäre mir eine Freude, wenn ich Ihnen helfen kann.</p>	<p> Bringen Sie mich bitte auf den aktuellen Stand.</p>	<p> Lassen Sie mich wissen, wenn Sie Fragen haben.</p>
<p> ICH HABE EINEN KLEINEN FEHLER GEMACHT</p>	<p> ICH WEISS, WIE ES BESSER GEHT.</p>	<p> MEINE TERMINE SIND GENAUSO WICHTIG!</p>	<p> LANGSAM GEHT MIR DAS AUF DIE NERVEN.</p>
<p> Mein Fehler! Kommt nicht mehr vor.</p>	<p> Vielleicht könnten wir es auch so machen.</p>	<p> Was würde Ihnen denn am besten passen?</p>	<p> Das ist viel Meinung für so wenig Ahnung!</p>
<p> Danke für den Hinweis. Ich kümmere mich...</p>	<p> Diese Alternative hätte noch mehr Vorteile: ...</p>	<p> Können Sie bitte am TT.MM.JJJJ um ____ Uhr?</p>	<p> *Keine E-Mail! Nur Aussprache am Telefon!*</p>

-  **Klar formulierte Betreffzeile**
-  **Auf Smileys & Emoticons verzichten**
-  **Keine Abkürzungen**
-  **Ausformulierte Sätze**
-  **Gut lesbare Schrift**
-  **Absätze**
-  **Sinnvolle Keywords**
-  **Korrekte Rechtschreibung & Grammatik**

Arbeitsblatt zum Thema "Was ist eine Email?"

Aufgabenstellungen:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Eine E-Mail ist ein _____ Brief. Wer eine E-Mail schicken oder erhalten möchte, braucht einen _____ und einen Computer oder ein Handy. Man kann das mit einem _____ machen, aber auch über eine _____. Das Programm oder die Website hilft dabei, die _____ zu schreiben. Es merkt sich nämlich die _____, an die man schon einmal etwas geschickt hat. Außerdem werden die eigenen und die erhaltenen E-Mails _____.

E-Mails wurden um das Jahr 1990 immer beliebter, weil sie im Vergleich zu einem Brief den Empfänger viel _____ erreichen. Als _____ gilt der amerikanische Forscher Ray Tomlinson. Für die amerikanische _____ entwickelte er etwas, das schon so ähnlich wie das heutige Internet aussah. E-Mails waren eigentlich dazu gedacht, _____ zwischen Computern und nicht zwischen Menschen _____. Die Anwender nutzten sie aber genau dafür. Tomlinson führte auch das _____ „@“ ein, weil es bisher nicht verwendet wurde.

Außer E-Mails gibt es mittlerweile viele _____, sich etwas über das Internet zu schreiben. Beliebt ist zum Beispiel der _____, den es über unterschiedliche Programme oder Apps gibt. Auch _____ und andere Plattformen bieten Chats an. Trotzdem werden immer noch viele E-Mails verschickt: Auf der ganzen Welt sind es jede Sekunde über drei Millionen. Die meisten davon sind _____.

auszutauschen Möglichkeiten Regierung Facebook Zeichen schneller privat
Adressen Internetseite Erfinder Computerprogramm Internetzugang
elektronischer Informationen Nachricht Chat gespeichert



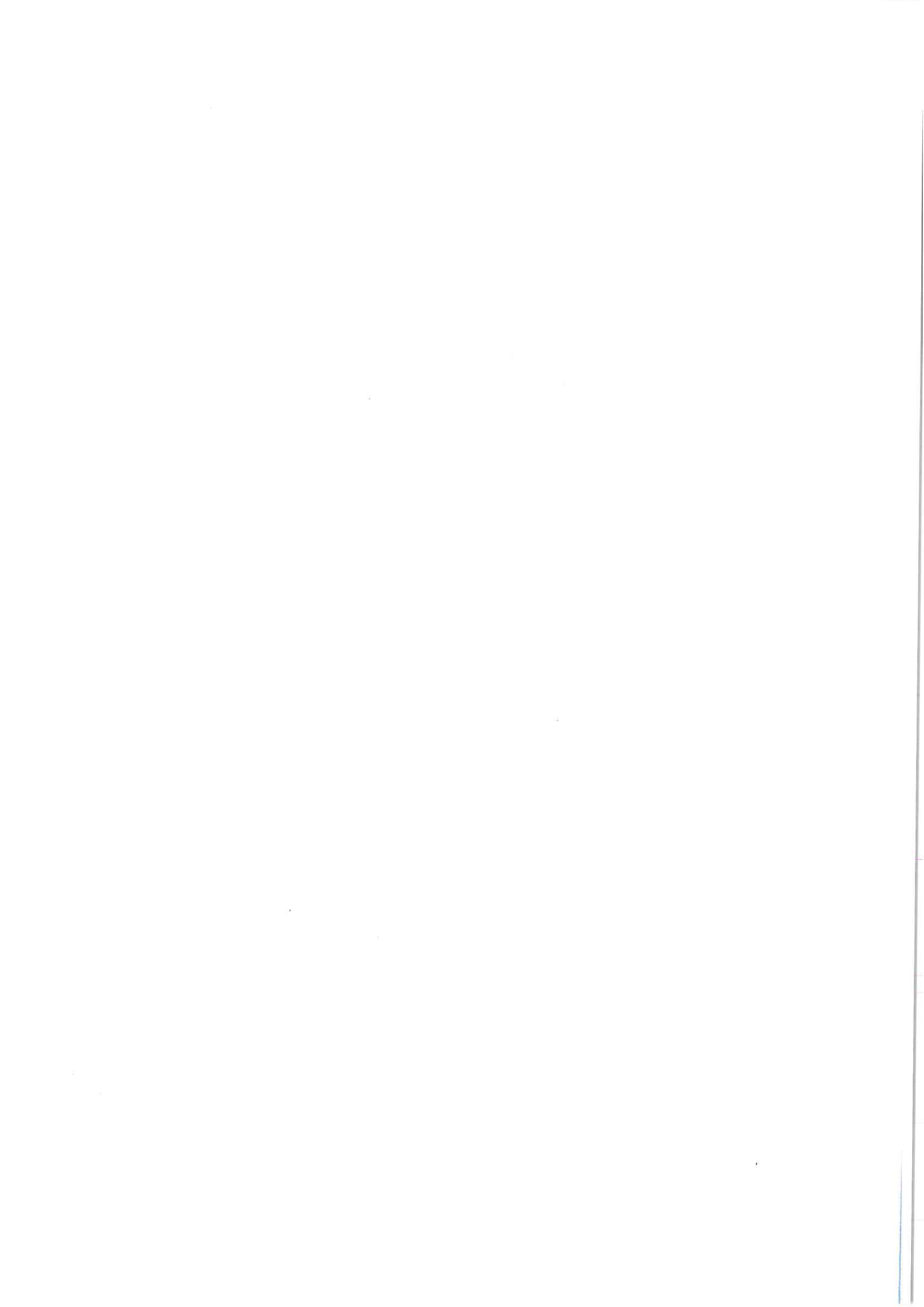
Einfach Deutsch

**Schreiben Sie eine E-Mail das Hotel "Kaiser
Wilhelm" in Hamburg.**

-Sie brauchen ein Doppelzimmer mit Halbpension.

**-Sie bleiben vier Nächte,Ankunft:05.06.,16.30
Flughafen Fuhlsbüttel.**

-Das Hotelauto soll Sie am Flughafen abholen.



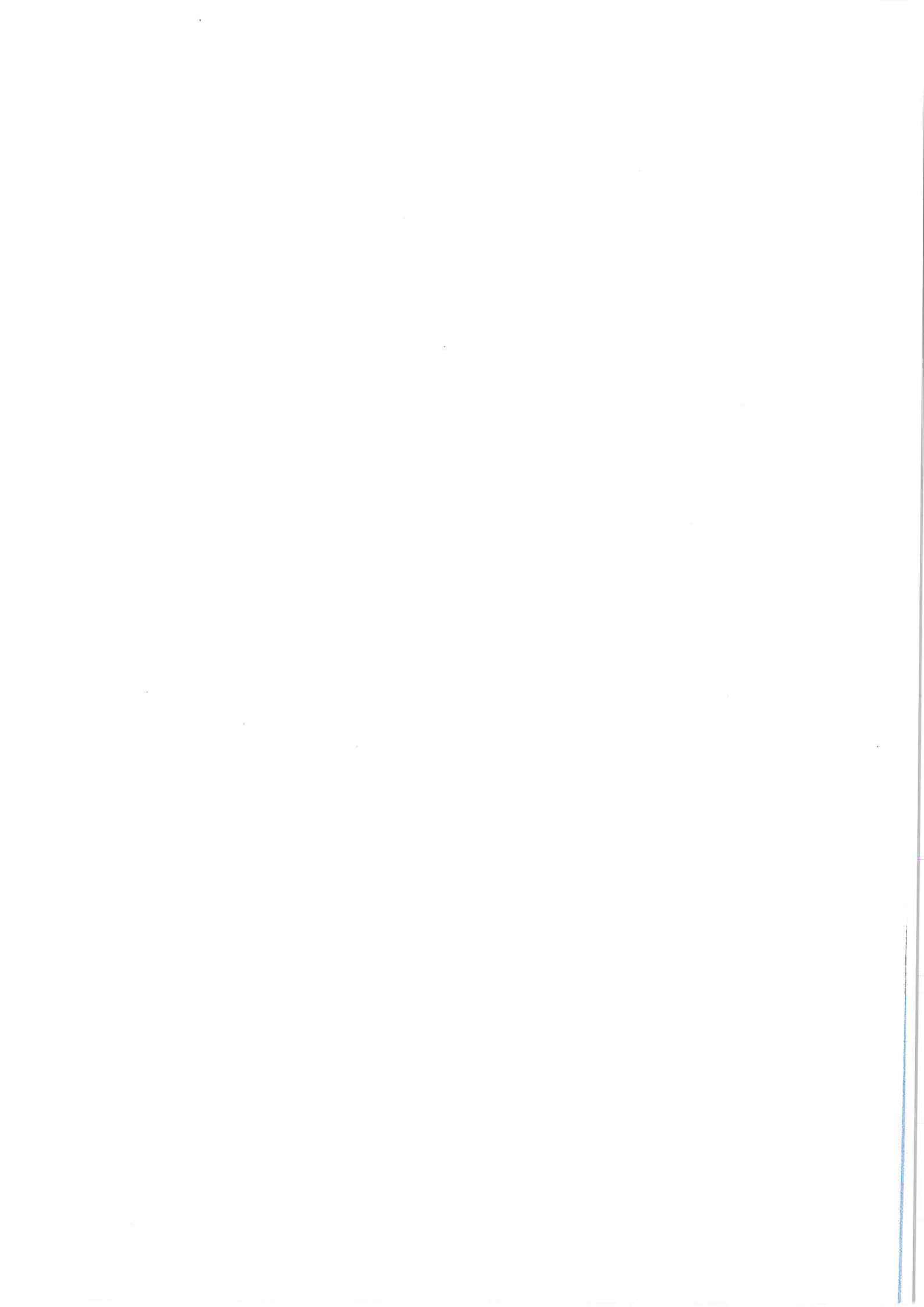
Setzen Sie bitte die 24 Wörter korrekt ein.

Anfang • Anliegen • Beispiel • Betreff • Brief • Briefmarke • de • des • des • gibt • großen • im • ist • liegt • man • Postfach • Schlusswort • schreiben • Sekunden • Teilen • verschickt • weniger •
worum • zu

E-Mail, ist einer der meistgenutzten Dienste _____¹⁾ Internet. E-Mail bedeutet eigentlich übersetzt elektronischer _____²⁾.

E-Mails kosten in der Regel deutlich _____³⁾ wie Briefpost, denn du musst keine _____⁴⁾ darauf kleben. Außerdem haben sie den _____⁵⁾ Vorteil, dass sie den Empfänger in _____⁶⁾ überall auf der Welt erreichen. Das _____⁷⁾ daran, dass E-Mails über das Internet _____⁸⁾ werden. Zum Schreiben von E-Mails braucht _____⁹⁾ ein E-Mail Programm.

Um eine E-Mail _____¹⁰⁾ versenden braucht man die E-Mail Adresse _____¹¹⁾ Empfängers. Die E-Mail-Adresse besteht immer aus 2 _____¹²⁾. Der erste Teil gibt den Namen _____¹³⁾ Benutzers an und der zweite Teil _____¹⁴⁾ den Namen des Servers an. Ein _____¹⁵⁾ für eine E-Mail-Adresse ist stefan@mailkind. _____¹⁶⁾. Die E-Mails landen dann im elektronischen _____¹⁷⁾ des Empfängers. In E-Mails darf der _____¹⁸⁾ nicht fehlen. Der Empfänger muss wissen _____¹⁹⁾ es geht. Der Inhalt einer E-Mail _____²⁰⁾ genauso aufgebaut wie ein Brief. Am _____²¹⁾ steht die Anrede, danach kommt das _____²²⁾ und zum Schluss schreibst du das _____²³⁾ hin. Wenn du dann mit dem _____²⁴⁾ fertig bist, klickst du auf senden.



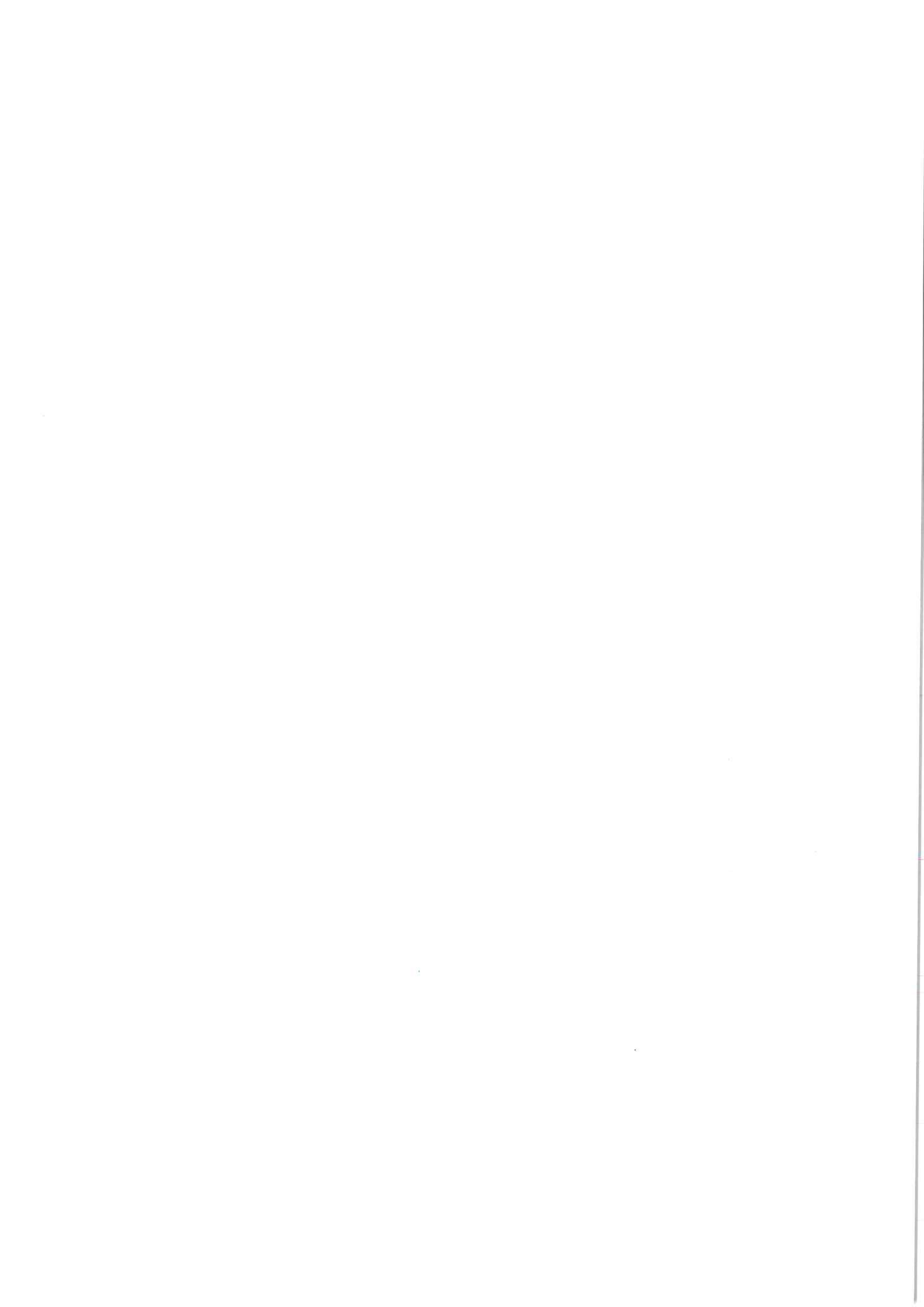
Mappe 1 Cloze-Test

E-Mail, ist einer der meistgenutzten Dienste **im**¹⁾ Internet. E-Mail bedeutet eigentlich übersetzt elektronischer **Brief**²⁾.

E-Mails kosten in der Regel deutlich **weniger**³⁾ wie Briefpost, denn du musst keine **Briefmarke**⁴⁾ darauf kleben. Außerdem haben sie den **großen**⁵⁾ Vorteil, dass sie den Empfänger in **Sekunden**⁶⁾ überall auf der Welt erreichen. Das **liegt**⁷⁾ daran, dass E-Mails über das Internet **verschickt**⁸⁾ werden. Zum Schreiben von E-Mails braucht **man**⁹⁾ ein E-Mail Programm.

Um eine E-Mail **zu**¹⁰⁾ versenden braucht man die E-Mail Adresse **des**¹¹⁾ Empfängers. Die E-Mail-Adresse besteht immer aus 2 **Teilen**¹²⁾. Der erste Teil gibt den Namen **des**¹³⁾ Benutzers an und der zweite Teil **gibt**¹⁴⁾ den Namen des Servers an. Ein **Beispiel**¹⁵⁾ für eine E-Mail-Adresse ist stefan@mailkind.de¹⁶⁾. Die E-Mails landen dann im elektronischen **Postfach**¹⁷⁾ des Empfängers. In E-Mails darf der **Betreff**¹⁸⁾ nicht fehlen. Der Empfänger muss wissen **worum**¹⁹⁾ es geht.

Der Inhalt einer E-Mail **ist**²⁰⁾ genauso aufgebaut wie ein Brief. Am **Anfang**²¹⁾ steht die Anrede, danach kommt das **Anliegen**²²⁾ und zum Schluss schreibst du das **Schlusswort**²³⁾ hin. Wenn du dann mit dem **schreiben**²⁴⁾ fertig bist, klickst du auf senden.



Richtig telefonieren

„Hallo, mit wem spreche ich?“ Kundenservice am Telefon.

Anja Weber ist Auszubildende im Modehaus „Men Chic“.

Sie räumt gerade neue Ware ein, als das Telefon klingelt. Anja seufzt, weil sie sich unterbrochen fühlt.

Anja: Ja!

Kunde: Hallo, bin ich mit „Men chic“ verbunden?

Anja: Ja, natürlich!

Kunde: Mein Name ist Volker Schön, ich habe heute Ihren Frühjahrsprospekt im Briefkasten gefunden und da wird ein Sakko angeboten, das mir gut gefällt.

Anja: Welchen Prospekt, sagten Sie?

Kunde: Der Frühjahrsprospekt.

Anja: (wühlt hörbar in den herumliegenden Prospekten)

Kunde: Hallo, sind Sie noch da?

Anja: Ja, wo soll ich sonst sein? Auf welcher Seite ist die Hose?

Kunde: Nicht Hose, ich meine das Sakko auf Seite 3.

Anja (blättert): Wo ist denn das Ding?

Kunde: Seite 3.

Anja: Jetzt hab ich's, Sie müssen mir nur noch die Größe sagen.

Kunde: 54.

Anja: 54 ist da, welche Farbe?

Kunde: Das gelbe fände ich schön, können Sie mir das bis heute Abend zurücklegen?

Anja: Ja, Moment. Mist, der Kugelschreiber! (zwei Minuten Ruhe in der Leitung)

Kunde: Sind Sie noch dran?

Anja: Ja doch! Ihr Name?

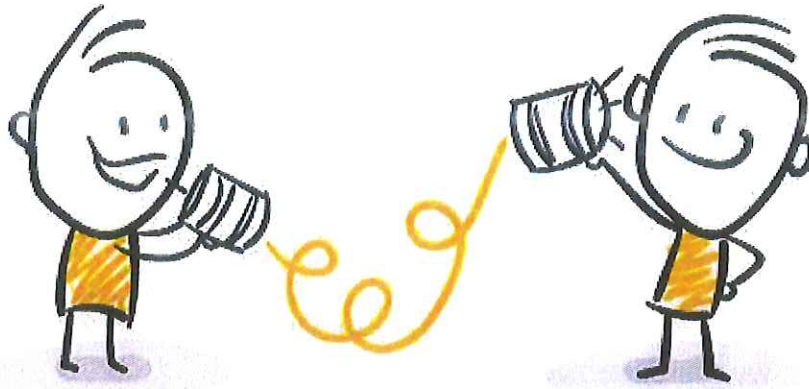
Kunde: Volker Schön.

Anja: ...

Kunde: Hallo?

Anja: Hab's notiert. Dann schönen Tag noch. (Sie legt auf.)





Tipps für Telefongespräche

Telefongespräch entgegennehmen

Telefongespräch vorbereiten

Telefongespräch führen

Telefongespräch verarbeiten

Gesprächstipps

▪ Das Telefon klingelt

- spätestens nach 3. Klingelzeichen abnehmen
- mit freundlich, klarer Stimme melden
- Namen des Gesprächspartners notieren
- richtigen Ansprechpartner herausfinden
- weiterverbinden oder Infos notieren
- höflich verabschieden (Namen nennen)

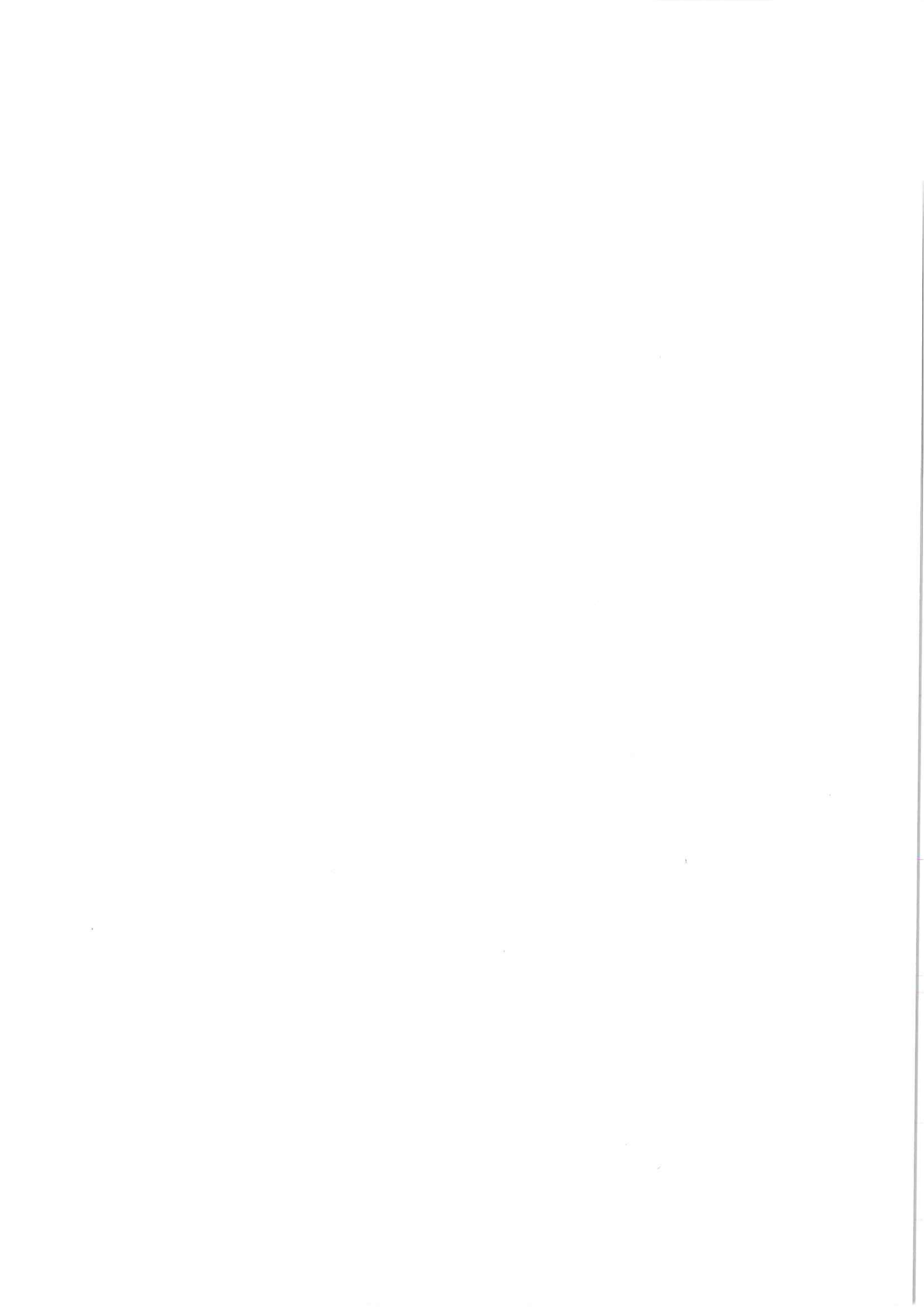
2



richtige Verbindung bestätigen oder verneinen	fragen, ob man richtig verbunden ist
<ul style="list-style-type: none"> • Nein, tut mir Leid. Da haben Sie sich wohl verwählt. • Nein, hier ist nicht die Firma Eurotec. Dies ist ein Privatanschluss. • Nein, Sie sprechen mit der Personalabteilung. • Nein, mit Heiner Gerhart, Herr Schmidt ist unter der Nummer ... zu erreichen. • Nein, da sind Sie wohl falsch verbunden worden. (Welche Nummer haben Sie denn gewählt?) • Nein, Sie müssen sich da bei der Vorwahl vertan habe. Dies ist eine Telefonnummer in Berlin. • Ja, am Apparat. • Ja, Sie sprechen mit Eva Kleinert. Was kann ich für Sie tun? 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist dort die Firma Breitenbach? Spreche ich mit Herrn/Frau Schmitt? • Bin ich hier richtig bei der Neumann GmbH? • Bin ich mit Herrn Schmitt verbunden? • Spreche ich mit Frau Kleinert? • Bin ich mit dem Vertrieb der Firma Vornweg & Co verbunden? • Haben Sie nicht die 32 12 346 in Stuttgart?

Entschuldigung für die falsche Verbindung annehmen	sich für die falsche Verbindung entschuldigen
<ul style="list-style-type: none"> • Macht (doch) nichts. • Ach, das ist doch nicht schlimm. • Ich bin das schon gewohnt. Das passiert häufiger. • Kein Problem. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entschuldigen Sie bitte. Ich muss mich wohl verwählt haben. • Entschuldigung. Ich hoffe, ich habe Sie nicht gestört. • Entschuldigung, da hat man mich wohl falsch verbunden. • Entschuldigen Sie bitte, da hat man mir wohl die falsche Nummer gegeben.

nach dem Anliegen fragen	eine Person am Telefon verlangen
<ul style="list-style-type: none"> • Was kann ich für Sie tun? • Mit wem möchten Sie sprechen? • In welcher Angelegenheit rufen Sie an? • Ist Frau Kleinert der Sachverhalt bekannt? • Mit welcher Abteilung möchten Sie verbunden werden? 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich würde gerne Herrn/Frau Stirner sprechen. • Ich hätte gern mit Frau Stirner von/aus der Finanzbuchhaltung gesprochen. • Hätten Sie die Freundlichkeit / wäre es möglich, mich mit Herrn Stalke zu verbinden? • Ist Frau Hermanns vom Service vielleicht zu sprechen? • Könnten/Würden Sie mich mit Herrn/Frau Herrmanns verbinden? • Ich möchte gerne noch einmal mit dem Herrn sprechen, der für die Pressearbeit zuständig ist. Sein Name fällt mir leider im Moment nicht ein. • Könnten Sie es noch einmal bei Herrn Stalke versuchen? • Könnten Sie noch einmal versuchen, mich mit Herrn Stalke zu verbinden? Es ist wirklich dringend.



Telefonieren

Ergänzen Sie die fehlenden Verben in den Redemitteln.



1. Sich melden, Hilfe anbieten

Guten Tag. Hier i..... Martin Fischer.

Was kann ich für Sie t.....?

Kann ich Ihnen h.....?

2. Jemanden sprechen

K..... ich bitte Herrn Klein sprechen?

Ich m..... gerne (mit) Herrn Klein sprechen.

3. Den Anrufer verbinden

Ich v..... Sie. Einen Moment bitte.

Wie w..... Ihr Name?

Könnten Sie Ihren Namen b.....?

4. Die gewünschte Person ist nicht da

T..... mir leid, Herr Klein ist heute nicht im Büro.

Kann ich ihm etwas a.....?

Möchten Sie eine Nachricht h.....?

5. Eine Nachricht hinterlassen

Könnten Sie Herrn Klein a....., dass die Verträge noch nicht da sind?

Könnten Sie Herrn Klein bitte s....., er soll mich z.....

6. Nach dem Grund des Anrufs fragen

Worum g..... es?

Worum h..... es sich?

7. Den Grund des Anrufs nennen

Ich w..... gern einen Termin v.....

Es g..... um unsere neuen Produkte.

Ich rufe an, weil Ich Ihnen ein neues Produkt v..... möchte.

8. Informationen erfragen

Ich möchte gerne w....., wann Herr Klein zurückkommt.

Könnten Sie mir s....., wann Herr Klein zurückkommt?

Ich h..... eine Frage: Wann kommt Herr Klein zurück?

9. Einen Terminvorschlag machen

G..... es am Dienstag, dem fünften März um 11.00 Uhr?

P..... es Ihnen am Dienstag, dem fünften März um 11.00 Uhr?

H..... Sie nächste Woche Zeit?

10. Auf den Terminvorschlag reagieren

Nein, das t..... mir leid. Am Dienstag h..... ich leider keine Zeit.

Ja, der 5.3. um 10 Uhr p..... mir.

Ich h..... am 5. März Zeit.

Am 5.3. w..... es mir passen.

11. Einen Termin absagen

Ich muss den Termin am 5.3. leider a....., denn ich muss verreisen.

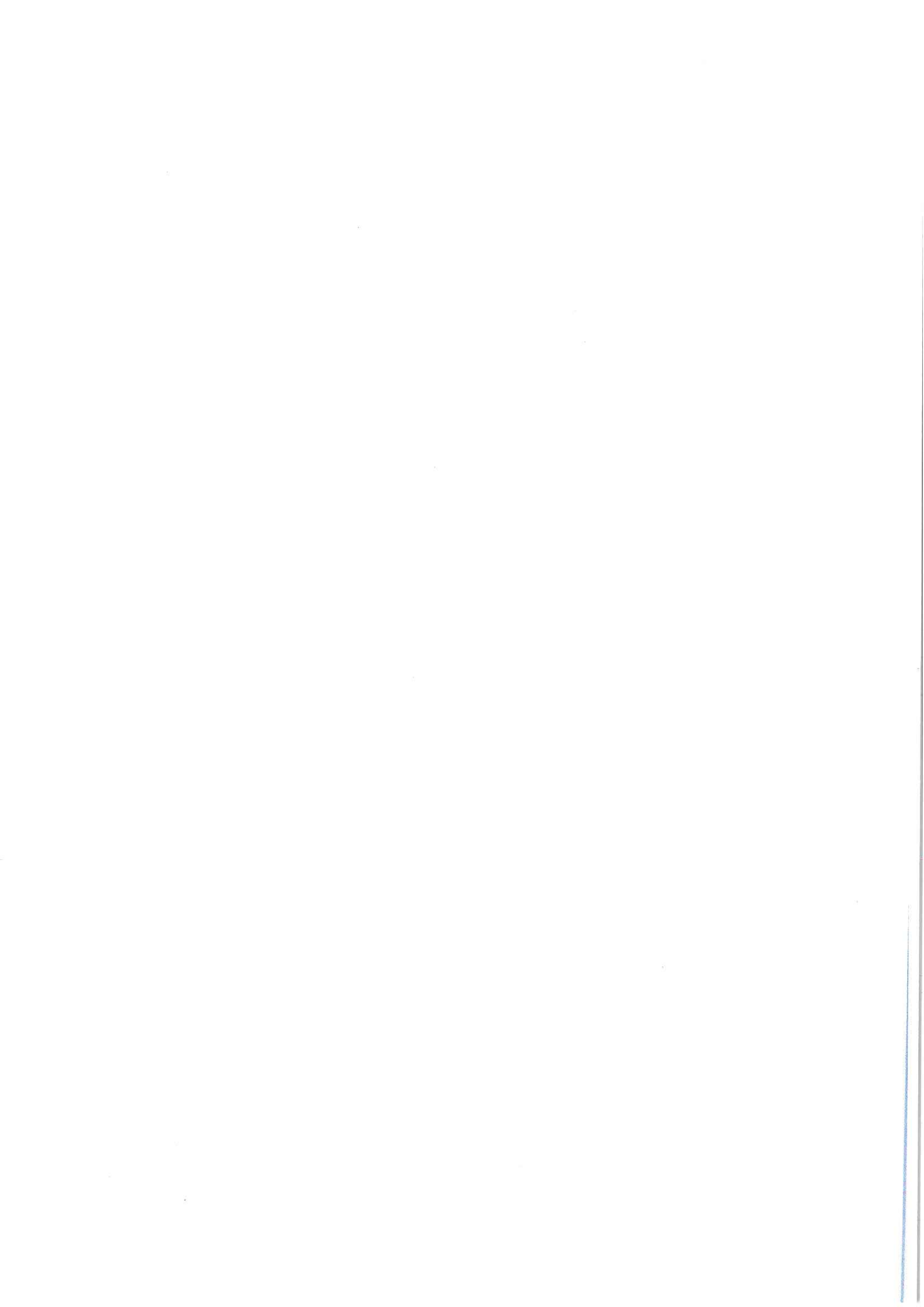
Könnten wir den Termin v.....?

12. Das Gespräch beenden

Danke für Ihren Anruf.

Ich m..... mich morgen wieder.

Auf Wiederhören.



Zentrale: Kleie-Mühlenwerke, guten Tag.

Frau
Hansmann: Herrn Schwarz vom Einkauf bitte.

Zentrale: Einen [redacted], ich verbinde.

Herr
Wegener: [redacted] von Herrn Schwarz, Wegener.

Frau
Hansmann: Hansmann, Firma Sundermann, guten Tag.

Herr
Wegener: Guten Tag.

Frau
Hansmann: Ich hätte gern mit Herrn Schwarz [redacted].

Herr
Wegener: Tut mir leid, Herr Schwarz ist gerade zu Tisch. In einer halben Stunde ist er wieder zu [redacted]. Kann ich etwas [redacted]?

Frau
Hansmann: Ja, bitte sagen Sie ihm, dass ich [redacted] habe. Es wäre nett, wenn er mich [redacted] könnte.

Herr
Wegener: In Ordnung, ich sage ihm [redacted]. Unter welcher Nummer sind Sie zu erreichen?

Frau
Hansmann: [redacted] Essen 0201 und dann 59 18 288. Ich bin den ganzen Tag im [redacted].

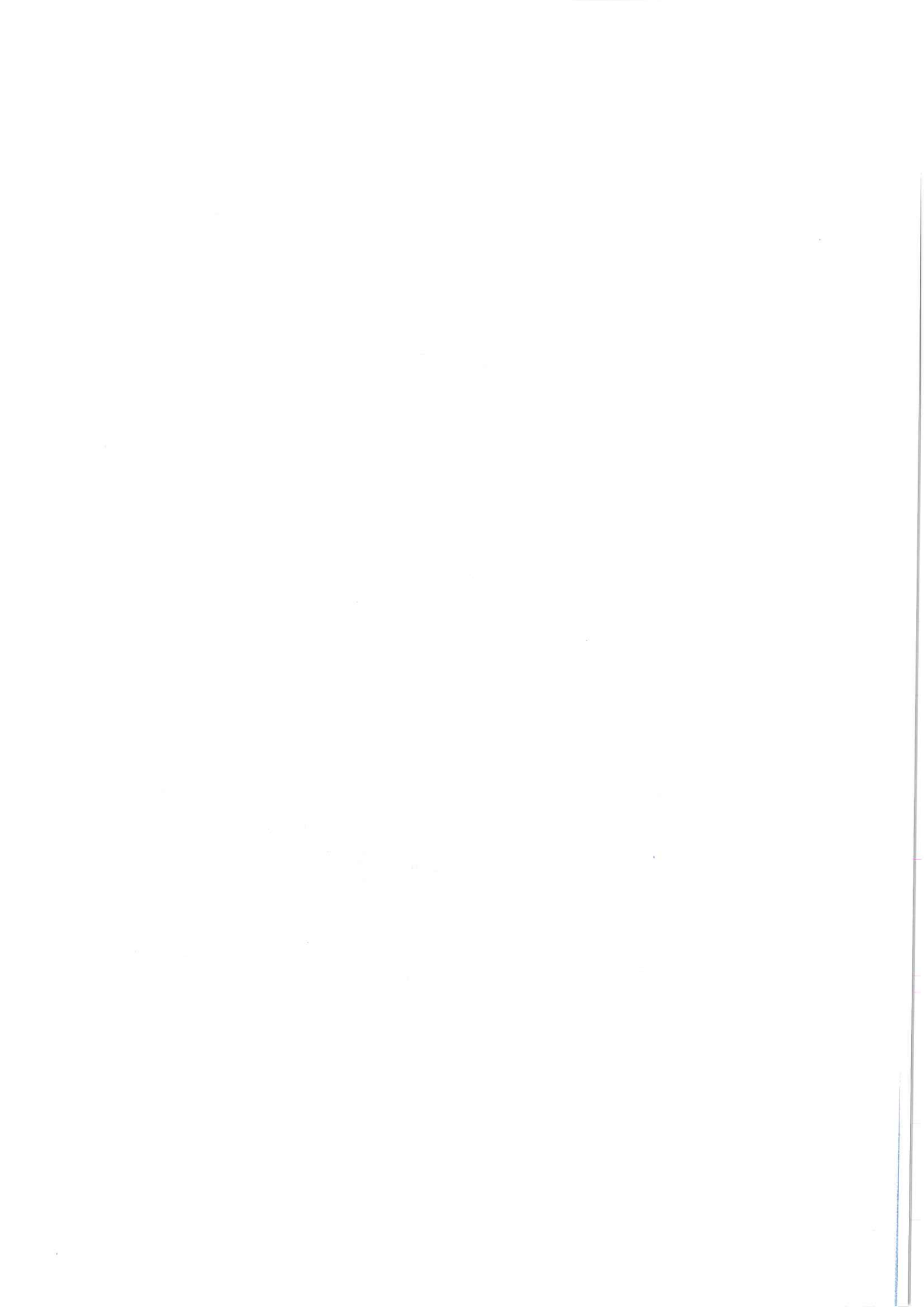
Herr
Wegener: Alles klar: 0201-59 18 288 Und wie war Ihr [redacted] bitte?

Frau
Hansmann: Hansmann von der Firma Sundermann.

Herr
Wegener: Gut, ich habe es [redacted].

Frau
Hansmann: Ja, vielen [redacted]. Auf [redacted].

Herr
Wegener: Tschüß.



KONJUNKTIONEN – vezniki

Nebensatz – podredja

Ko govorimo o podrednih odvisnih stavkih in veznikih, ki spadajo v to skupino, ne smemo pozabiti na besedni red v stavku.

Primer: Ich komme nach Hause, wenn ich Lust dazu habe.
Wenn ich Lust dazu habe, komme ich nach Hause.

Kausalsätze –vzročni odvisniki

Vežnik: weil, da
Vprašalnica: warum

Primer: Er kommt nicht, weil er krank ist. --- Er kommt nicht. Er ist krank.
Weil (da) er krank ist, kommt er nicht.

Subjektsätze – osebni odvisniki

Vežnik: dass (auch alle Fragewörter)
Vprašalnica: wer, was, wen (für den Objektsatz)

Primer: Es ist gut, dass du da bist.
Wer Nichts hat, kann Nichts geben.
Ich will, dass du kommst!

Finalsätze – namerni odvisniki

Vežnik: damit (dass), um zu
Vprašalnica: wozu, mit welcher Absicht, warum
Primer: Er fährt nach München, damit er die Messe besucht (besuchen kann).
Er fährt nach München, um die Messe zu besuchen (besuchen zu können).

Finalne povedi izražajo namero nekega dejanja. Kadar sta v obeh delih iste povedi enaka osebka, lahko poved skrajšamo in uvedemo vežnik *um ... zu*. Na koncu povedi je lahko tudi modalni glagol. Čas in spreganje ostajata skladna z znanimi pravili.

Temporalsätze – časovni odvisniki

Vežnik: wenn, als (1x v preteklosti)
Vprašalnica: wann

Primer: Ich gehe ins Kino, wenn ich Zeit habe.
Ich ging zur Schule, als ich 7 Jahre alt war.

Als uporabljamo za enkratno dogajanje v preteklosti, *wenn* pa v vseh ostalih primerih.

Drugi vezniki in sovpadajoče vprašalnice: ehe --- wann, bevor --- wann, nachdem --- wann, bis --- bis wann, seitdem --- seit wann, solange --- wie lange, sobald --- wann, während --- wann

Modalsätze – načinovni odvisniki

Veznik: indem, (an)statt dass, ohne dass

Vprašalnica: wie

Primer: Er kommt in die Klasse, ohne dass er grüßt.
Er kommt in die Klasse, ohne zu grüßen.
Sie geht in die Stadt, statt dass sie das Mittagessen kocht.
Sie geht in die Stadt, statt das Mittagessen zu kochen.
Sie telefoniert, indem sie fernsieht.

Če sta osebka v obeh delih modalne povedi enaka, skrajšamo tvorbo z besedno zvezo, ki vsebuje nedoločnik *s zu*. To pa ne velja za poved, ki vsebuje veznik *indem*.

Konzessivsätze – dopustni odvisniki

Veznik: obwohl, obgleich, trotzdem

Vprašalnica: warum

Primer: Ich bleibe zu Hause, obwohl ich ins Kino gehen möchte.
Obgleich seine Freundin ihn anruft, geht er nicht zu ihr.

Relativsätze – oziralni odvisniki

Oziralne povedi tvorimo s pomočjo relativnih oziralnih zaimkov, ki jih sklanjamo in dobijo vlogo veznika. Oziralni del povedi je poudarjen. Pri določanju sklona si pomagamo s slovenskimi vprašalnici: kateri, čigar, kateremu, katerega ...

Veznik:

<i>der</i>	<i>die</i>	<i>das</i>	<i>die</i>
<i>dessen</i>	<i>deren</i>	<i>dessen</i>	<i>deren</i>
<i>dem</i>	<i>der</i>	<i>dem</i>	<i>denen</i>
<i>den</i>	<i>die</i>	<i>das</i>	<i>die</i>

Primer: Cornelia trägt keine Kleider, die alt sind.

Uporabljamo tudi oblike: *welcher, welche, welches*.

Infinitiv mit zu – nedoločnik z besedico zu

Nekateri glagoli, ki v stavku lahko stojijo še z nedoločnikom, tvorijo ta nedoločnik z besedico *zu*:

---brauchen, wünschen, sich freuen, anfangen (beginnen), sich entscheiden, haben, sein

Primer: Ich freue mich, fernzusehen.
Es beginnt zu regnen.
Er entscheidet sich auf den Berg zu steigen.

Nedoločnik *s zu* stoji tudi za brezosebni glagolskimi zvezami, ki se začnejo z *es*:

---es ist gut, nötig, schön, angenehm, es lohnt sich, es freut mich ...
Es freut mich, dich zu sehen.

Za modalnimi glagoli stoji samo nedoločnik!!!

Primer: Ich muss in die Schule gehen.
Er will nach Hause kommen.

Prav tako ni nedoločnika *s zu* za *gehen, lassen, sehen, hören!!!*

Primer: Ich gehe heute am Nachmittag laufen.
Du siehst mich lesen.
Er läßt dich grüßen.

Indirekte Fragesätze – indirektni vprašalni odvisniki

Pri indirektnih vprašalnih povedih morajo uvodni stavki zahtevati neko informacijo. Kadar je pred nami stavčno vprašanje, je v odvisnem stavku veznik *ob*, če pa izhajamo iz vprašalnega stavka, ki se začne z vprašalnico, v odvisni povedi ta vprašalnica prevzame vlogo veznika.

Er fragt: „Bist du Pfadfinder?“
Primer: Er fragt mich, ob ich Pfadfinder bin.
Er interessiert sich: „Was machst du?“
Er interessiert sich, was ich mache.
Sie möchte wissen: „Wann kommt das Kind?“
Sie möchte wissen, wann ihr Kind kommt.

Konditionalsätze – pogojni odvisniki

Veznik: wenn, falls, im Falle dass

Vprašalnica: unter welcher Bedingung

- **Reale Konditionalsätze – uresničljiv pogoj**

Pri realnih pogojnih stavkih se pogoj uresniči. Uporabljamo jih v vseh časih.

Primer: Wenn ich Geld habe, gehe ich ins Kino. Wenn ich Geld haben werde, werde ich ins Kino gehen.

- **Irreale Konditionalsätze – neuresničljiv pogoj**

Ni nujno, da se pogoj izvrši.

Primer: Wenn ich Geld hätte, würde ich ins Kino gehen (nerealni pogojni stavek za sedanjost).

Wenn ich mehr gelernt hätte, hätte ich bessere Zensuren bekommen (nerealni pogojni stavek za preteklost).

Wunschsätze – želelni odvisniki

Tudi želje izražamo s pomočjo pogojnika, na koncu stavka je edino pravilno ločilo klicaj.

Veznik: wenn (ni obvezen, vlogo veznika lahko prevzame glagol).

Primer: Hätte ich nur Geld!
Wenn ich nur Geld hätte!

Komparativsätze – primerjalni odvisniki

Veznik: als ob, als wenn

Vprašalnica: wie

Primer: Er spricht so gut Deutsch, als ob er ein Deutscher wäre.

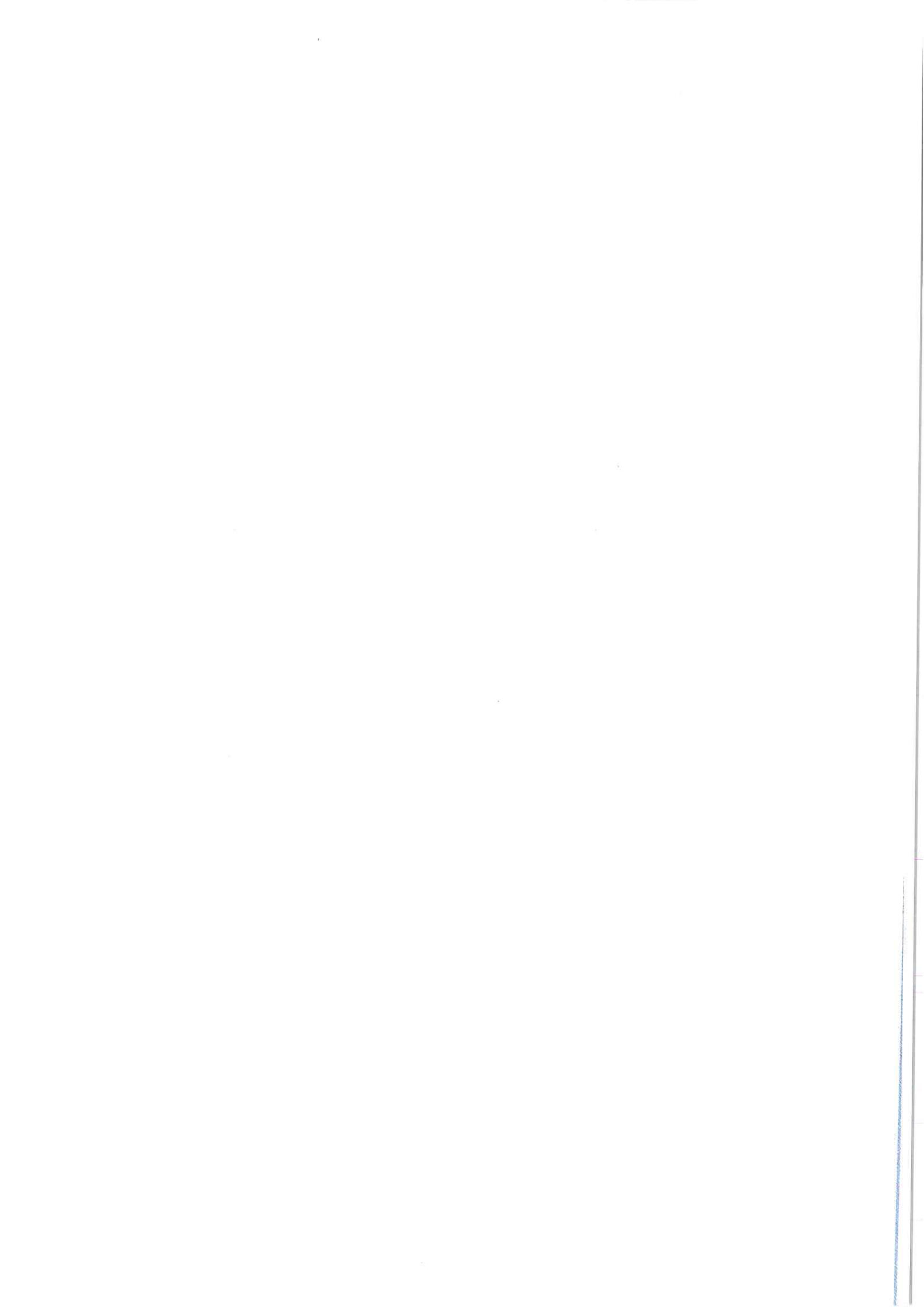
Hauptsatz + Hauptsatz – priredja

V nemščini seveda poznamo tudi priredne veznike, ki združujejo dva enakovredna stavka v novo poved.

Nekateri teh veznikov, ki jih pogosto uporabljamo, so:

und
aber
oder
denn
also
sondern

Primer povedi: Ich fahre jeden Samstag in die Berge und nach Hause.
Ich fahre jeden Samstag in die Berge, aber diesmal nicht nach Hause.



Arbeitsblatt: Wortstellung mit Konjunktionen

A. Konjunktionen. *Wie heißen die folgenden Konjunktionen auf Englisch?*

SUBORDINATING (verb change)		COORDINATING (no verb change)		QUESTION WORDS	
weil =	_____	aber =	_____	wo =	_____
ob =	_____	sondern =	_____	wie =	_____
dass =	_____	denn =	_____	viel =	_____
wenn =	_____	oder =	_____	warum =	_____
	_____		_____	wohin =	_____

B. Sätze kombinieren. *Machen Sie einen Satz aus den zwei Sätzen. Benutzen Sie die Konjunktion in Klammern.* (These are all subordinating conjunctions, meaning you will need to move the verb!)

1. Er denkt. Deutsch ist sehr interessant. (*dass*)

Dass Deutsch sehr interessant ist, denkt er. --- Er denkt, dass Deutsch sehr interessant ist.

2. Weißt du? Kannst du morgen mitkommen? (*ob*)

3. Der Mann ist traurig. Seine Frau ist gestorben. (*weil*)

4. Deine Schwester sagt mir. Sie hat einen neuen Job gefunden. (*dass*)

5. Glaubst du? Soll ich ein neues Auto kaufen? (*dass*)

6. Wir können nicht nach Europa fliegen. Wir haben nicht genug Geld. (*weil*)

7. Mein Bruder weiß nicht. Seine Frau hat das Auto genommen. (*dass*)

8. Ich möchte wissen. Sie haben sich gestern verlobt. (*ob*)

C. Sätze kombinieren. *Machen Sie einen Satz aus den zwei Sätzen. Benutzen Sie die Konjunktion in Klammern.* (Some of these conjunctions make the verb move, but others do not! Pay attention to what kind you're using!)

1. Ich hoffe. Der Kurs ist interessant. (*dass*)

2. Frau Bernstein wandert gern. Sie reitet auch gern. (*und*)

3. Barbara kommt nicht vor dem Unterricht. Sie kommt danach. (*sondern*)

4. Ich weiß nicht. Die Bibliothek ist morgens geöffnet. (*ob*)

5. Ich kann dich nicht anrufen. Ich habe keine Zeit. (*weil*)

6. Er kauft einen Wagen. Er will nicht mit dem Bus fahren. (*denn*)

7. Er will ausgehen. (*aber*) Er kann nicht. (*weil*) Er muss für eine Prüfung lernen.

8. Er sagt. (*dass*) Er ist krank. (*aber*) Ich weiß nicht. (*ob*) Das ist wahr (=true).

D. Reportage. Schreiben Sie die Fragen als indirekte Fragen um.

BEISPIEL: »Wie war es in Australien?« Samuel fragt, wie es in Australien war.

1. »Was hast du gestern gemacht?«

Ich möchte wissen,

2. »Wie sieht dein Vater aus?«

Ich weiß nicht,

3. »Wo wohnst du jetzt?«

Er möchte wissen,

4. »Wann fängt der Kurs an?«

Sie fragt,

5. »Warum bist du nach Europa geflogen?«

Sie wollen wissen,

E. Fragewörter als Konjunktionen. Schreiben Sie ein Wort in jede Lücke. Sie sollen jedes Wort nur einmal benutzen.

was • wer • wen • wann • wo • warum • wie • wie viel • wohin

1. Sie hat nicht gesagt, _____ sie nach Hause kommt.
2. Mutter hat gefragt, _____ du deine Hausaufgaben nicht gemacht hast.
3. Kannst du mir sagen, _____ die Bibliothek ist?
4. Hat er gesagt, _____ alt er ist?
5. Kannst du sehen, _____ der Titel von dem Buch ist?
6. Paul weiß nicht, _____ das Buch gekostet hat.
7. Der Taxifahrer fragt euch, _____ ihr fahren möchtet.
8. Karin, sag mir, _____ du zum Abendessen eingeladen hast.

F. Welche Konjunktion? Schreiben Sie dass, ob oder weil in die Lücke.

1. Ich muss bald nach Hause fahren, _____ ich früh ins Bett gehen muss.
2. Ist es wahr (=true), _____ die Studentin jeden Tag fünf Kilometer joggt?
3. Wir wissen nicht, _____ wir nächste Woche ein Quiz haben.
4. Ich glaube (=believe, think), _____ ich krank bin.
5. Paul möchte wissen, _____ du ins Kino mitkommen willst.
6. Hast du gewusst, _____ Frau Eierstock zwei Töchter hat?

G. Übersetzen. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche. Achten Sie auf die Wortstellung!

1. Do you know if it's raining?

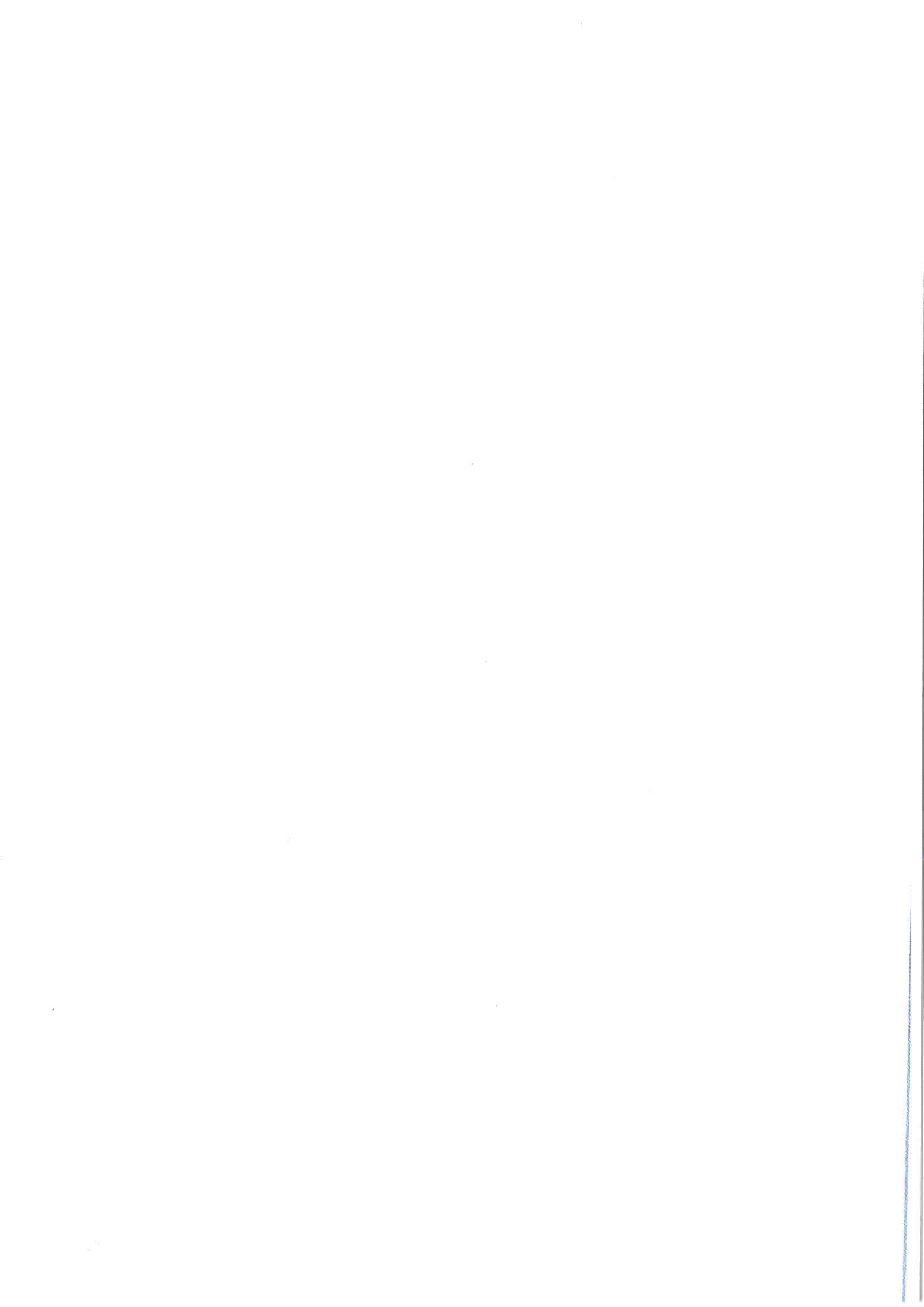
2. It's not sunny, but rather it's foggy.

3. I'm tired because I didn't sleep last night.

4. I hope that it doesn't snow.

5. Do you understand what she is saying?

6. We would like to know how cold it is outside (=draußen).



Mit 17



Wir haben 10 Leuten die folgende Frage gestellt: „Was wollten/mussten/durften/konnten Sie mit 17 alles machen?“

Lesen Sie bitte ihre Reaktionen und ergänzen Sie die Lücken mit Konjunktionen: **wenn, weil, dass, als, obwohl, damit.**

Katherina: _____ ich 17 war, wollte ich Journalistin werden. Ich konnte aber nicht, _____ ich gleich nach der Schule arbeiten musste. Jetzt bin ich 22. Ich denke, _____ ich in ein paar Jahren zur Uni gehen kann und meinen Traum verwirklichen kann.

Robert: Mit 17 hatte ich viele Träume. Ich wollte viel reisen. Immer _____ ich über andere Länder gelesen habe, wollte ich meinen Rucksack packen und los fahren. Ich bin der Meinung, _____ man viel beim Reisen lernt und viele interessante Leute kennen lernt.

Lisa: Mit 17 habe ich immer nach der Schule oder an Wochenenden gearbeitet. _____ meine Eltern mich finanziell unterstützen konnten, wollte ich das Geld selbst verdienen. Ich denke, _____ man später in der Zukunft selbstständig sein möchte, soll man früh damit anfangen.

Teresa: Meine Familie kommt aus einem kleinen Dorf und ich wollte immer in einer Großstadt wohnen, _____ ich das Leben in einer Großstadt erleben wollte. Schon mit 17

bin ich aus dem Haus ausgezogen, _____ es sehr teuer war, allein zu wohnen. Ich wusste aber, _____ ich immer zurück zu meinen Eltern gehen konnte. Alles hat sehr gut geklappt.

Paul: Das Leben mit 17 ist voller Musik. Ich wollte immer Rapper werden, _____ ich mich meine Meinung durch Musik äußern konnte. _____ ich meinen ersten Rap geschrieben und gesungen habe, war es mir klar, _____ Musik die Kraft hat, alles zu sagen.

Jenny: _____ ich mich jetzt an mein Leben mit 17 erinnere, denke ich an meine erste Liebe. Schon mit 18 wollte ich meinen damaligen Freund heiraten. Aber das war gar nicht sinnvoll. Erst später im Leben habe ich es verstanden. Mit 17 denken die Jugendlichen, _____ sie alleine alle Entscheidungen treffen können. Aber sie sind nicht immer richtig.

Hanna: Heute kann ich sagen, _____ das Leben mit 17 sehr schön war, _____ ich bei meinen Eltern wohnte und alles hatte, was ich wollte, _____ ich damals ausziehen wollte. Ich bin froh, _____ ich es nicht gemacht habe. Heute habe ich einen wunderbaren Beruf und ich kann mir alles leisten.

Karl: Mein Leben mit 17 war sehr hart, _____ ich gleichzeitig arbeiten und studieren musste. Aber ich habe viel aus der Erfahrung gelernt. Ich freue mich, _____ meine Kinder nicht so hart arbeiten müssen.

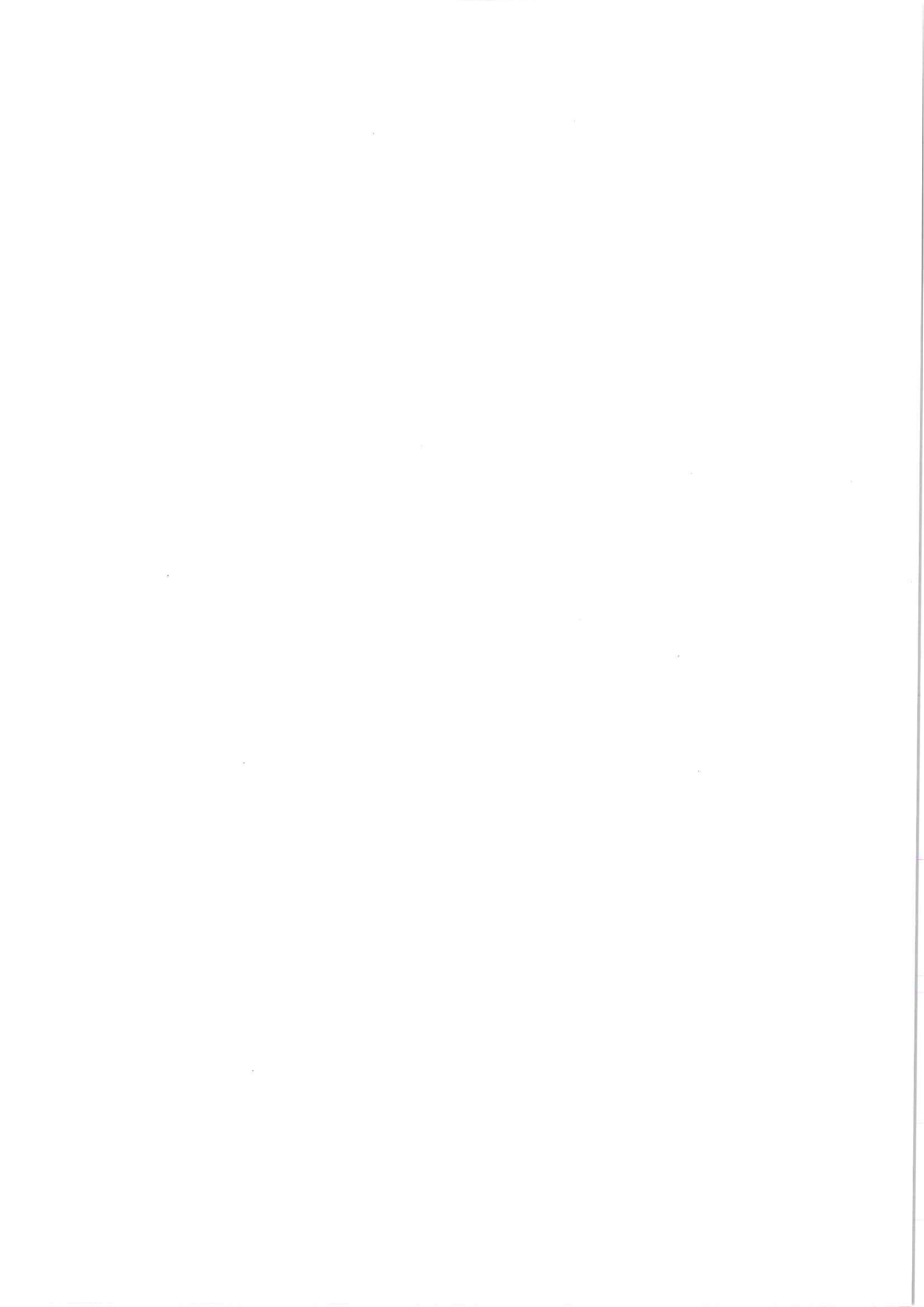
Clara: Mit 17 wollte ich meinen Körper tätowieren lassen, _____ ich es echt cool fand. Aber meine Eltern waren dagegen. Sie haben gedacht, _____ ich gegen sie rebelliere. _____ sie es nicht wollten, habe ich trotzdem meinen Rücken tätowiert. Ich finde es auch heute sehr cool.

Peter: _____ ich 17 war, wollte ich alleine eine Weltreise machen. Ich habe es nicht machen können, _____ ich mein Studium machen musste. Meine Eltern haben mich überzeugt, _____ ich diese Reise später machen sollte, _____ ich Geld und Zeit habe. Das war eine wunderbare Idee. Ich konnte mein Studium erfolgreich beenden und nächstes Jahr fange ich mit der Reise an.

Was wollten/konnten/durften/sollten/mussten Sie mit 17 machen (oder nicht machen)?
Wie war das Leben mit 17 für Sie?

Schreiben Sie bitte 5 Sätze und verwenden Sie auch die Konjunktionen **wenn, weil, dass, als, obwohl, damit**.





Nebensätze – podredja

Hauptsatz + Nebensatz

Nebensatz + Hauptsatz

Hauptsatz , Konjunktion + Subjekt + Satzteile + Verb.

glavni stavek - vejica - podredni veznik (wenn, weil, dass,...) - osebek - različni stavčni členi - spregan glagol - ločilo

Ich spreche nicht, wenn ich es nicht kann.

Nebensatz, Verb + Subjekt + Satzteile.

odvisni stavek (podredni veznik + osebek + različni stavčni členi + spregan glagol) - vejica - spregan glagol - osebek - različni stavčni členi - ločilo

Wenn ich es nicht kann, spreche ich nicht.

Hauptsätze – priredja

Hauptsatz + Hauptsatz

Satz , Konjunktion + Subjekt + Verb + Satzteile.

stavek - vejica (ne povsod) - priredni veznik (und, also, denn, trotzdem...) - osebek (ne povsod) - spregan glagol (osebek in glagol lahko zamenjata mesti = odvisno od tega kaj hočemo poudariti) - različni stavčni členi - ločilo

Ich gehe um acht Uhr nach Hause und trinke Kaffee mit Milch und Zucker.

Er ist krank, also muss er zu Hause bleiben. Er ist krank, also er muss zu Hause bleiben.

Sie isst schnell, denn sie hat nicht viel Zeit.

Trotzdem muss ich hier warten. Trotzdem ich muss hier warten. (kot zadostna informacija se občasno uporablja tudi samo tisti del povedi, ki jo začenja veznik)

KONJUNKTIV – pogojni glagolski naklon

Pogojni naklon tvorimo z glagolom v enostavnem pretekliku in s končnicami pogojnika.
V to skupino izražanja spadajo pogojni stavki.

A, o, u dobijo v tej pogojni glagolski obliki preglas; prva in tretja oseba ednine in množine sta oblikovno enaki.

sein (bi bil)

Sg.: ich wäre
du wärest
er, sie, es wäre

Pl.: wir wären
ihr wäret
sie, Sie wären

Končnice: -e, -est, -e, -en, -et, -en.

haben (bi imel)

Sg.: ich hätte
du hättest
er, sie, es hätte

Pl.: wir hätten
ihr hättet
sie, Sie hätten

werden (bi)

Sg.: ich würde
du würdest
er, sie, es würde

Pl.: wir würden
ihr würdet
sie, Sie würden

Pomožni glagol *werden* v pogojniki se uporablja za tvorbo pogojnikov z vsemi glagoli, razen *sein*, *haben* in modalnih glagolov. *Werden* je v ustrezni obliki na drugem mestu v stavku, vsak drug glagol pa je zapisan v nedoločniku na koncu stavka.

Ich würde das Buch lesen.

ich müsste

ich könnte
ich wollte
ich sollte
ich dürfte
ich möchte

in tudi: ich wüsste

KONDITIONALSÄTZE

Wenn ... SEIN im Konjunktiv II, WÜRDEN + Infinitiv.

	Präsens	Präteritum	Konjunktiv II
ich	bin	war	wäre
du	bist	warst	wär(e)st
er,sie,es	ist	war	wäre
wir	sind	waren	wären
ihr	seid	wart	wär(e)t
Sie,sie	sind	waren	wären

Konjunktiv II

	WERDEN	SEIN	HABEN	DÜRFEN
ich	würde	wäre	hätte	dürfte
du	würdest	wär(e)st	hättest	dürftest
er,sie,es	würde	wäre	hätte	dürfte
wir	würden	wären	hätten	dürften
ihr	würdet	wär(e)t	hättet	dürftet
Sie,sie	würden	wären	hätten	dürften

NIVEAU A2/B1 - Übungen

Ich schlafe immer zu wenig.
Wenn ich mehr schlafen würde.

1.) Tanja ist vorsichtig.

Wenn Tanja seht vorsichtig wäre.

2.) Paul ist erkältet. (wäre)

3.) Jonas raucht zu viel. (würde + rauchen)

4.) Inge hört immer laute Musik. (würde + hören)

5.) Tina ist frustriert. (wäre)

HÖFLICHE FRAGEN

Beispiele:

Hätten Sie noch einen Platz im Auto frei?

haben

Würden Sie mich (bitte) zum Flughafen mitnehmen?

werden

Könnten Sie mich (bitte) zum Flughafen mitnehmen?

können

Dürfte ich Sie bitten, mich zum Flughafen mitzunehmen?

dürfen

Würden/Könnten Sie so freundlich/nett sein...

freundlich/nett sein

und mich zum Flughafen mitnehmen?

und nehmen mich zum Flughafen mit?

mich zum Flughafen mitzunehmen?

Würden Sie mir den Gefallen tun...

Gefallen tun

und mich zum Flughafen mitnehmen?

mich zum Flughafen mitzunehmen?

NIVEAU A2/B1 - Übungen

Bilden Sie höfliche Fragen!

1) Schließen Sie bitte die Tür!

können

2) Holen Sie die Unterlagen zu diesem Fall aus dem Archiv!

Gefallen tun

3) Verbinden Sie mich bitte mit Herrn Maier!

werden

4) Verlassen Sie den Raum für eine Minute!

dürfen

5) Warten Sie draußen!

nett sein

6) Mach bitte die Tür hinter dir zu!

werden

Im Restaurant - Formulieren Sie höflicher:

1. Einen Tisch für 4 Personen! **haben**
_____Wir hätten gern einen Tisch für vier Personen._____

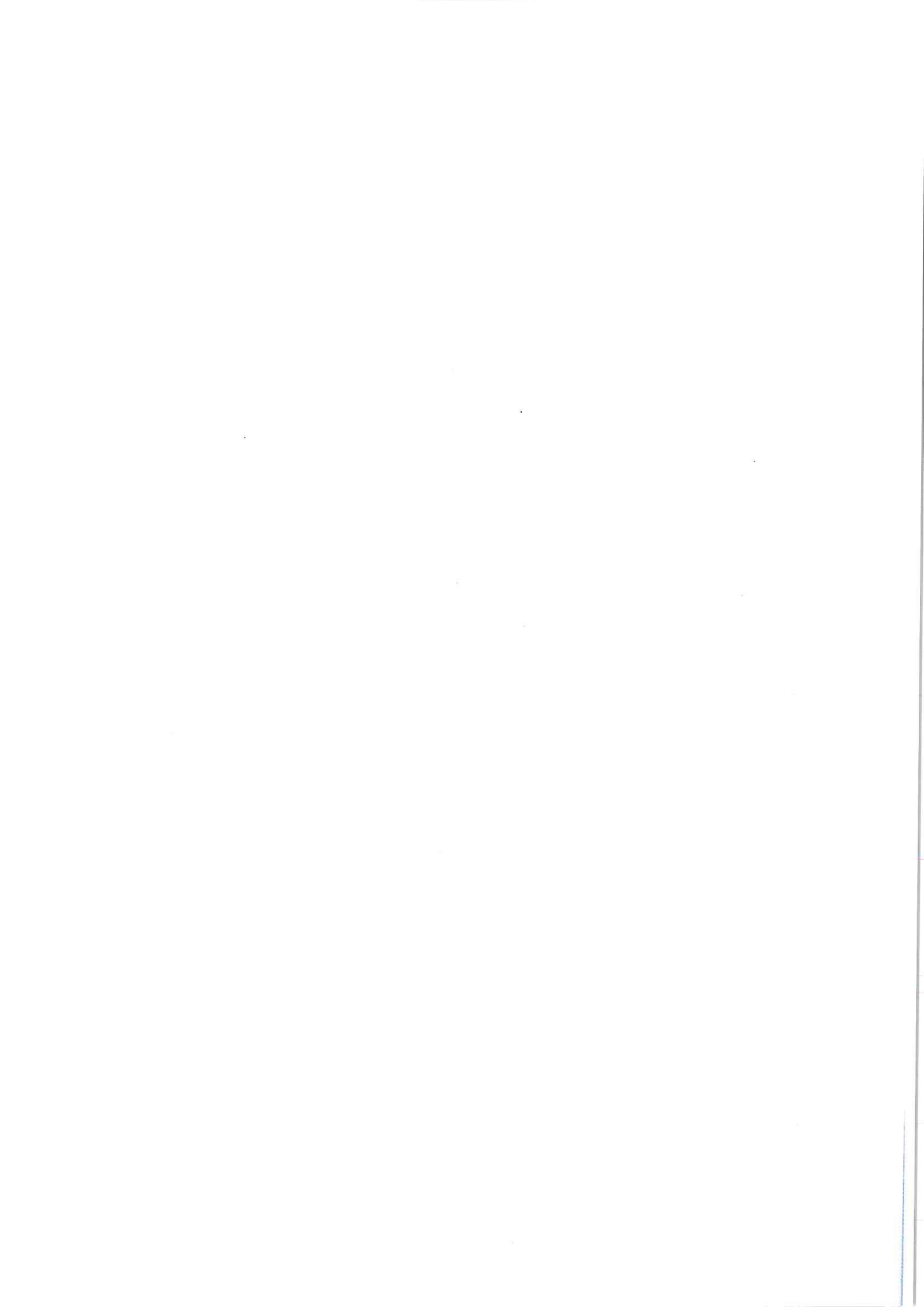
2. Wir wollen einen Tisch am Fenster. **können**
___Könnten wir einen Tisch am Fenster bekommen._____

3. Bringen Sie uns bitte die Speisekarte! **werden**
___Würden Sie uns die bitte die Speisekarte bringen._____

4. Empfehlen Sie uns etwas! **können**
_Könnten Sie uns bitte etwas empfehlen._____

5. Einen Aschenbecher für uns! **haben**
___Hätten Sie einen Aschenbecher für uns._____

6. Bringen Sie uns noch einen zweiten Teller! **nett sein**



MODALVERBEN

Konjunktiv II:

dürfen ^{may}	können ^{can}	mögen ^{like}	müssen ^{must}	sollen ^{shall}	wollen ^{want}
ich dürfte	ich könnte	ich möchte	ich müsste	ich sollte	ich wollte
du dürftest	du könntest	du möchtest	du müsstest	du solltest	du wolltest
er dürfte	er könnte	er möchte	er müsste	er sollte	er wollte
es dürfte	es könnte	es möchte	es müsste	es sollte	es wollte
sie dürfte	sie könnte	sie möchte	sie müsste	sie sollte	sie wollte
wir dürften	wir könnten	wir möchten	wir müssten	wir sollten	wir wollten
ihr dürftet	ihr könntet	ihr möchtet	ihr müsstet	ihr solltet	ihr wolltet
sie dürften	sie könnten	sie möchten	sie müssten	sie sollten	sie wollten
Sie dürfen	Sie könnten	Sie möchten	Sie müssten	Sie sollten	Sie wollten

Primeri stavkov:

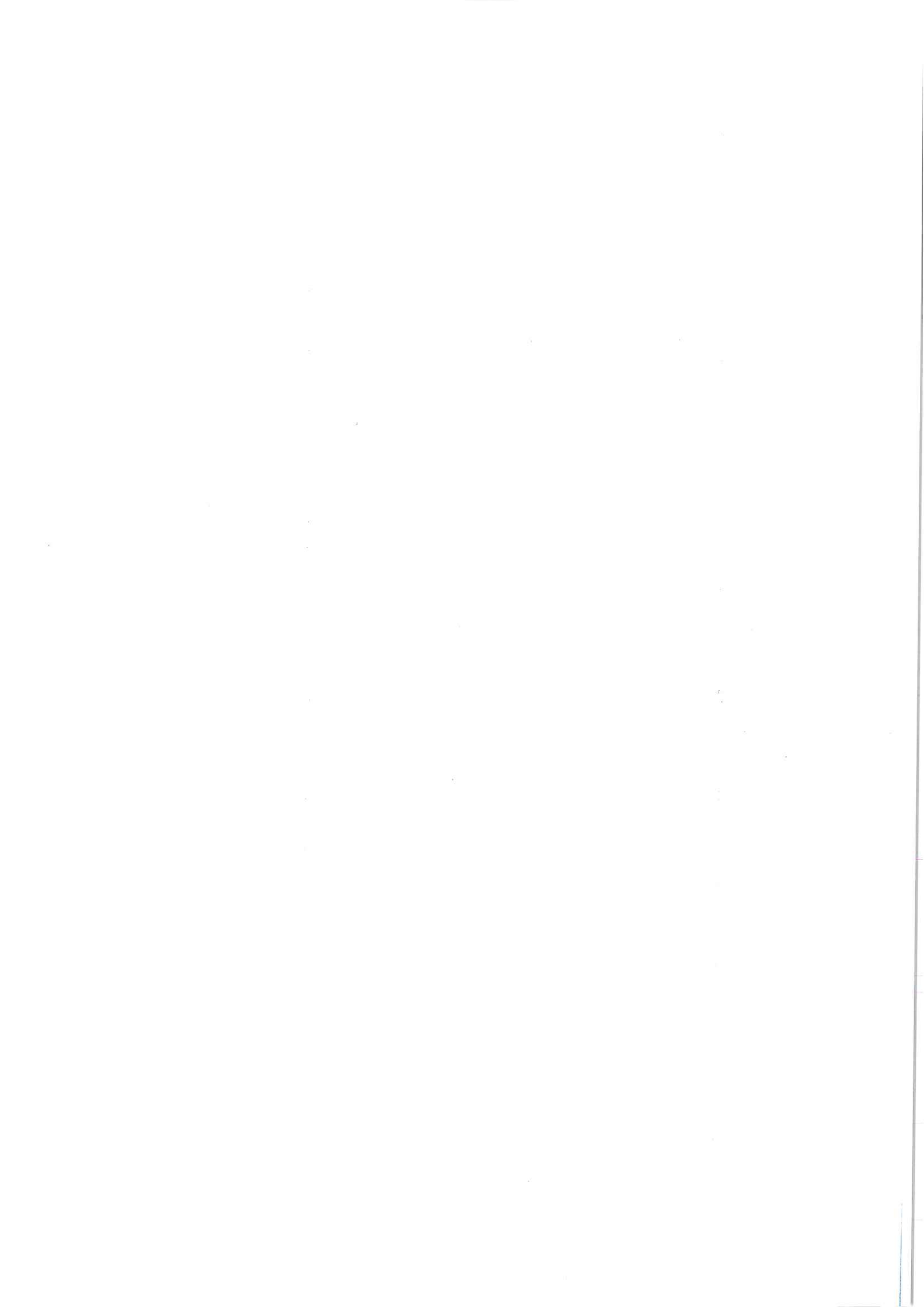
Er hätte gern ein neues Haus.

Er wäre gern Arzt geworden.

Sie müsste zu Hause sein.

Pri vseh ostalih glagolih tvorih pogojnik z obliko würde in nedoločnikom glagola:

Wir würden gern nach Hause kommen.



Arbeitsblatt: Konjunktiv mit würde

A. Möchtest du ...? Ask questions using 'möchtest du ...?' and give appropriate responses in the subjunctive.

BEISPIEL: an den See fahren / in den Bergen wandern

⇒ Möchtest du an den See fahren? -- Nein, ich würde lieber in den Bergen wandern.

1. ein Glas Wein trinken / etwas essen

2. ein Buch lesen / schlafen gehen

3. frühstücken / im Bett bleiben

4. deine Mutter anrufen / einen Brief schreiben

B. Was meinen Sie? Answer the questions with your opinion phrased in the subjunctive. (Note: an deiner Stelle means "if I were you ...")

BEISPIEL Soll ich nach Frankreich oder nach Italien fahren? -- An deiner Stelle würde ich nach Italien fahren.

1. Soll ich mir einen Porsche oder einen Ferrari kaufen? -- An deiner Stelle _____

2. Soll ich Deutsch oder Französisch lernen? -- An deiner Stelle _____

3. Soll ich arbeiten oder ins Theater gehen? -- An deiner Stelle _____

4. Soll ich ihr ein Buch oder eine CD schenken? -- An deiner Stelle _____

C. Schreiben Sie die Sätze im Konjunktiv! Rewrite the sentences in the subjunctive. The wenn-clause uses the present subjunctive (e.g. wäre, hätte, könnte), the then-clause uses the würde + infinitive formation.

1. Wenn ich 20 Jahre alt bin, suche ich einen Job.

2. Wenn man mich fragen soll, sage ich "nein".

3. Wenn Sie hier bleiben wollen, müssen Sie eine Krawatte anziehen.

4. Ich kann nicht leben, wenn ich keinen Fernseher habe.

D. Sagen Sie es höflicher! *Restate the phrases more politely, using the subjunctive. There are several possible ways to change each statement. Remember to keep the same subject, e.g. do NOT change 'du' to 'Sie'!*

1. Hilf uns bitte!

2. Geben Sie das bitte her!

3. Kann ich etwas zu trinken bekommen?

4. Hört bitte zu!

5. Bringst du mir ein Glas Wein?

Redemittel

a Buchstabieren

A	Anton	H	Heinrich	P	Paula	W	Wilhelm
Ä	Ärger	I	Ida	Q	Quelle	X	Xanthippe
B	Berta	J	Julius	R	Richard	Y	Ypsilon
C	Cäsar	K	Konrad	S	Siegfried	Z	Zacharias
Ch	Charlotte	L	Ludwig	Sch	Schule		
D	Dora	M	Martha	T	Theodor		
E	Emil	N	Nordpol	U	Ulrich		
F	Friedrich	O	Otto	Ü	Übermut		
G	Gustav	Ö	Ökonom	V	Viktor		

A wie Anton, B wie Berta usw.

b Gäste begrüßen und empfangen

Guten	Tag.	Bitte schön?
	Morgen.	Sie wünschen?
	Abend.	Womit kann ich dienen?
		Kann ich Ihnen behilflich sein?
Grüß	Gott.	
Schönen	guten Abend.	

c Stammgäste empfangen

Guten	Morgen,	Frau ...,	wie geht es Ihnen?
	Tag,	Herr ...,	wie war die Reise / die Fahrt / der Flug?
	Abend,		hatten Sie eine gute Reise?
Ich freue mich,		Sie	wieder zu sehen.
Wir freuen uns,		wieder	bei uns
		hier	begrüßen zu können.
			dürfen.

d Gäste willkommen heißen

(Seien Sie) herzlich willkommen!

Wir wünschen	Ihnen einen	angenehmen	Aufenthalt!
Ich wünsche		erholsamen	
		schönen	

e Personalien erfragen

Wie	ist Ihr	Name,	bitte?
		Vorname,	
		heißen Sie?	

Wo wohnen Sie?
Wie ist Ihre Adresse?
Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?
Was sind Sie von Beruf?

Wann	sind Sie geboren?
Wo	

f Um den Ausweis bitten

Kann ich bitte Ihren Ausweis haben?
Ich bräuchte Ihren Ausweis, bitte.

Wollen | Sie sich gleich eintragen?
Würden |
Sie müssten bitte noch das Formular hier ausfüllen.

g Nach dem Gepäck fragen

Haben Sie Gepäck?
Brauchen Sie einen Gepäckträger?
Soll ich | das Gepäck | aufs Zimmer | bringen lassen?
| die Koffer | nach oben |
Ich schicke sofort einen Träger.

h Bei Verständigungsschwierigkeiten rückfragen

Bitte?
Wie bitte?
Entschuldigung, Ich habe Sie leider nicht verstanden.
Entschuldigen Sie.
Wie war das, bitte?

Könnten Sie das bitte | noch mal sagen?
| wiederholen?
| buchstabieren?
Wie | schreibt man das?
| wird das geschrieben?
Schreibt man das mit ...?
Würden Sie das bitte aufschreiben?

i Geld wechseln

Welche Währung möchten Sie wechseln?
In Reiseschecks oder bar?
Der Kurs ist heute ... für ...
Nach dem heutigen Kurs bekommen Sie für 100,- €
Wir nehmen ... % Provision.

j Ein Zimmer beschreiben

Es ist | im | ersten | Stock.
| in der | zweiten | Etage.
| ... |
Das Zimmer | ist | sehr ruhig.
| hat | klimatisiert.
| | Klimaanlage.

Hier ist | das Badezimmer.
| der Fernseher.
| der Balkon.
Hier haben Sie | die Minibar.
| den Fernseher.
| einen Balkon.

Das Fenster geht auf | den Innenhof.
| den Park.
| die Terrasse.

Redemittel

a Jemanden ansprechen ...

Bitte, ...
Entschuldigung!
Verzeihung!

Entschuldigen | Sie?!
Verzeihen

b ... und darauf reagieren

Ja!?
Bitte!?
Ja, bitte!?

c Ortsangaben machen

Kommen Sie, ich zeige Ihnen den Weg.
Warten Sie mal, da muss ich überlegen.
Das weiß ich leider nicht.

Fahren		Sie hier		links		und dann ...
Gehen				rechts		
				geradeaus		

Sie		gehen		hier		bis zu ...
		fahren		am besten		

Sie müssen		links		fahren.
		rechts		gehen.
		geradeaus		

Nehmen Sie die		erste		Querstraße ...
		zweite		Parallelstraße.

Biegen Sie in die		erste		Straße		links		ein.
		zweite				rechts		

Überqueren Sie ...
Benutzen Sie die Unterführung.

Zur		Kreuzung		sind es (vielleicht)		... Meter.
		...straße				... Minuten zu Fuß.

Zum		Bahnhof		
		Stadion		
		...		

d Auskunft über das Wetter geben

Es | regnet.
giefst.
nieselt.
schneit.
hagelt.
graupelt.

Es ist | sonnig.
heiter.
windig.
neblig.
wolkig / bewölkt / bedeckt.
windstill.
schwül.
heiß.
warm.
kühl.
kalt.
feucht.
trocken.

Das Wetter ist | schön / gut.
schlecht.
miserabel.
wechselhaft.
unbeständig.

Wir haben | ein | Hoch.
Tief.
Sonne.
Regen.
Schnee.
Glatteis.
Wind.
Nebel.
gerade ein Gewitter.
Sturm.

Das Meer ist | glatt.
ruhig.
bewegt.
stürmisch.

Redemittel

a Die Kategorie eines Hotels angeben

Unser Haus ist ein 5-Sterne-Hotel.

Unser Hotel hat | einen Stern.
zwei / drei / vier / fünf Sterne.

Unser Hotel gehört zur | gehobenen Kategorie.
Luxuskategorie.

b Hotelausstattung und -leistungen beschreiben

Unser Hotel | liegt ...
ist ...
hat ...
befindet sich ...

Bei uns | können Sie ...
Hier im Hause | kann man ...
In unserem Hotel | wohnen Sie ...
gibt es ...
haben Sie | die Möglichkeit ...
besteht |
können Sie über ... verfügen.

Unser ... ist mit ... ausgestattet.

Alle Zimmer haben ...

Zu unserem Hotel | gehören ...

Zur Ausstattung |

Zur Zimmereinrichtung zählen ...

c Zimmer anbieten / vermitteln

Wir | haben ...
hätten ...

Da | haben wir ...
ist ...

Versuchen | Sie es doch bei ...
Probieren |

Sie können (eventuell) ...

Gehen Sie doch ...

Bei ... finden Sie sicher noch etwas.

d Was kann man sagen, wenn im Hotel kein Zimmer frei ist?

Es tut mir Leid.

Wir haben leider kein Zimmer mehr frei.

Leider | sind wir | voll | belegt.
| ist das Hotel | | besetzt.
| | | ausgebucht.

e Angebote vergleichen

Das | Hotel X | ist | nicht so ... wie | das Hotel Y.
| Zimmer ... | | ebenso ... wie | Zimmer ...
| | | genauso ... wie
| | | weniger... als
| | | ruhiger als

f Preise und Bedingungen angeben/mitteilen

Pro | Nacht | kostet das | Einzelzimmer mit | Terrasse | ... Euro.
| Woche | | Doppelzimmer | Frühstück |
| Person | | ... | HP/VP |

Da wäre ein | Einzelzimmer | mit ... für ... Euro.
| Doppelzimmer |

Eine Woche in einem Einzelzimmer mit ... vom ... bis zum ... kostet mit HP/VP ... Euro.

Redemittel

a Ortsangaben im Hotel machen

Die Sauna	ist	im	Erdgeschoss.	Die	erste	Tür	links.
...			ersten Untergeschoss.		zweite		rechts.
			zweiten Stock.				
		in der	ersten Etage.				
			zweiten				

Gehen	Sie	zum ersten Stock.
Fahren		zur ersten Etage.
		zur zweiten
	nach	oben.
		unten.

Benutzen Sie die Treppe.
Sie können den Lift nehmen.
Fahrstuhl benutzen.
Aufzug

Gehen Sie eine Etage hoch.

b Zeitangaben machen

(Das) Frühstück	ist	von ... bis ...	Sie bekommen Ihr ... in ...	Minuten!
(Das) Mittagessen	gibt es	um ...		Stunden!
(Das) Abendessen		ab ...	Ihr ... kommt sofort.	

Versuchen Sie es noch einmal zwischen ... und ...!

c Bedauern ausdrücken

Entschuldigung!		Ich bedaure (sehr)!
Verzeihung!		Leider ...
Entschuldigen Sie (die Unannehmlichkeiten)!		Das ist aber unangenehm!
Verzeihen		war sicher ein Versehen!
Es tut mir (wirklich) Leid!		
uns		

d Auf Beschwerden im Hotel reagieren

Ich verstehe ...

Das geht schon in Ordnung.

Sie bekommen sofort Ihr ...

Wir	schicken	Ihnen	sofort	jemand.	
	werden		bald	ein ...	schicken.
				Bescheid geben.	

Wir werden	das	sofort	nachprüfen.
	die Sache		klären / regeln.
	der Sache		nachgehen.

Ich werde mich persönlich darum kümmern.

Sie können sicher sein, dass ...

Seien Sie sicher, wir werden ...

Ich kann Ihnen versichern, dass wir alles	machen	werden, damit Sie dieses Problem vergessen.
	tun	

Wir bitten Sie um Verständnis.

Redemittel

a Sich am Telefon melden

Hotel XY, | (Rezeption,) guten Tag.
Pension XY, |

Hier (ist) Hotel XY, Schulze, guten Tag.
Guten Tag, hier Schulze, Hotel XY.

b Telefonate vermitteln

Augenblick, | ich verbinde | (weiter). Bleiben Sie bitte am Apparat.
Moment, | Sie mit ...
 | ich stelle (Sie) durch zu ... Ihr Gespräch aus Deutschland, bitte.

Ich gebe Ihnen meinen Kollegen / meine Kollegin.

c Sich entschuldigen, wenn man falsch verbunden ist

Entschuldigung, | ich | habe mich verwählt.
Entschuldigen Sie, | | bin falsch verbunden.
Verzeihen Sie,
Verzeihung, |

d Eine Person am Telefon verlangen

Ich möchte gern | Herrn ... | sprechen.
Kann ich | Frau ... | sprechen?

Ist | Herr ... | da?
 | Frau ... | zu sprechen?

Können Sie mich bitte mit | Herrn ... | verbinden?
 | Frau ... |

e Nach dem Namen des Anrufers / Angerufenen fragen

Mit wem | spreche ich, | bitte? Ihr Name, | bitte?
 | habe ich gesprochen, | Wie ist Ihr Name, |

f Mitteilen, dass man keine Verbindung bekommt

Ich bekomme keine Verbindung.

Die Nummer | ist | leider | besetzt.
Es | | immer noch | belegt.

Die Leitung ist | besetzt.
 | belegt.
 | gestört.
 | nicht frei.

Unter der Nummer | meldet sich niemand.

Da

Es

Soll ich es später noch mal versuchen?

g Mitteilen, dass die gewünschte Person nicht da ist

Tut mir Leid, | Herr | ist im Moment | nicht | da.
Frau | | | noch nicht |
		nicht mehr
		nicht erreichbar.
		außer Haus.

Rufen Sie bitte | später noch einmal | an.
| in 10 Minuten wieder |

h Rückfragen, wenn die Verbindung gestört ist

Wie bitte?
Hallo?

Könnten Sie bitte etwas | lauter | sprechen?
| langsamer |
| deutlicher |

Ich | höre | Sie nicht gut.
| verstehe | Sie sehr schlecht.
| | nichts mehr.

Die Verbindung ist schlecht.
Ich kann Sie nur schlecht | hören.
| verstehen.

Können Sie das bitte | wiederholen?
| noch einmal sagen?

i Das Hinterlassen einer Nachricht anbieten

Wollen | Sie eine Nachricht hinterlassen?
Möchten |

Soll ich | ihm | etwas | ausrichten?
Kann ich | ihr | sagen?
| ihnen | bestellen?

j Eine Nachricht hinterlassen

Können Sie | ihm | bitte | sagen, | dass ... ?
| ihr | | ausrichten, |
| ihnen | | bestellen, |

Herr ... | soll | bitte zurückrufen.
Frau ... | möchte |

Sagen | Sie | ihm | bitte | , dass ...
| ihr | nur | aus |
Richten | | ihnen |

Ich habe die Nummer ..., Vorwahl ...
Meine Telefonnummer ist ...

k Eine Nachricht (für einen Gast) entgegennehmen

Ja, gern.
Mache ich.
In Ordnung.

Ja, | ich werde | ihn | gleich | informieren.
Gut, | | sie | | benachrichtigen.
| | | | verständigen.

Das werde ich | ihm | heute selbst | sagen.
| ihr | | ausrichten.
| ihnen |

l Sich am Telefon verabschieden

Vielen Dank.
Auf Wiederhören.
Auf Wiedersehen.

Bis | morgen.
| nächste Woche.

Redemittel

a Bestellungen entgegennehmen

Bitte?
Bitte sehr?

Sie wünschen?

Was | wünschen | Sie?
| trinken |
| nehmen |
| bekommen |

Möchten Sie schon bestellen?
Was darf es sein?
Haben Sie schon gewählt?
Und für Sie?
Und zum Trinken?
Haben Sie noch einen Wunsch?

Und als | Dessert?
| Nachtisch?
| Nachspeise?

b Auf Bestellungen reagieren

Ja.
Ja, danke.
In Ordnung.
Geht in Ordnung.
Ist gut.

Tut mir Leid, wir haben | kein ... mehr!
Leider haben wir |

Danke.
Danke schön.
Danke sehr!
Ich bedanke mich.
Besten | Dank.
Vielen |
Schönen |

c Speisen und Getränke empfehlen

Ich empfehle Ihnen ...
Ich | würde | Ihnen ... empfehlen!
| kann |
| möchte |

Die Spezialität des Hauses | ist ...
Unsere Spezialität |

Probieren | Sie doch ...
Nehmen |
Wie wär's mit ...?
Darf ich Ihnen noch ... anbieten?

Das | ist | sehr gut.
| schmeckt | ausgezeichnet.

Dieser Wein hat ein | volles | Bukett. Dieser Wein passt sehr gut zu ...
| angenehmes |
| charakteristisches |

d Servieren

Bitte. Guten Appetit!
So, bitte.
Bitte | sehr.
| schön.

Für Sie?
Wer bekommt ...?
Wer bekam bitte ...?

e Die Zahlung entgegen nehmen

Hat es (Ihnen) geschmeckt?
Wie hat es (Ihnen) geschmeckt?
Haben Sie noch einen Wunsch?
Sie möchten zahlen?

Zusammen oder | getrennt?
| einzeln?

Das macht ... Euro, bitte!

f Sich bedanken

Danke		-.
		schön.
		sehr.
		vielmals.

Vielen		Dank.
Schönen		
Besten		

Das ist (aber) nett von Ihnen!

Ich danke Ihnen		sehr!
		vielmals!

Ich bedanke mich.

g Auf Dank reagieren

Bitte		-.
		schön.
		sehr.

Bitte, bitte.

Nichts zu danken.

Das ist doch selbstverständlich.

Gern geschehen.

Ich danke Ihnen auch.

h Auf Beschwerden reagieren

Entschuldigung!

Verzeihung!

Pardon!

Entschuldigen Sie bitte!

Tut mir Leid!

Ich bedaure das sehr!

Das war		ein Versehen.
		eine Verwechslung.

Wir werden		es		sofort umtauschen.
		ihn		
		sie		

Wir nehmen		...		selbstverständlich zurück!
------------	--	-----	--	----------------------------

Sie bekommen		sofort Ihr ...
Ich bringe Ihnen		
Ihr ... kommt sofort!		

i Eine telefonische Reservierung annehmen

Restaurant ..., guten		Tag!
		Abend!

Wie viele Personen?

Wann wollen Sie kommen?

Für wann?

Um wie viel Uhr?

Auf welchen Namen (soll ich reservieren)?

Ich habe notiert.

Danke. Auf Wiederhören.

Rundreisen, Leihwagen, Reisen, kulturelle Angebote vermitteln

Der | heutige | Tag | steht zu Ihrer freien Verfügung.
ganze | Vormittag | wird durch ... voll in Anspruch genommen.
Nachmittag |

Unsere Fahrt führt Sie | zu ...
nach ...

Während des Aufenthalts werden wir ... Ausflüge unternehmen.

Am Abend erwartet Sie im Hotel ...
Auf Wunsch gibt es ... (Führungen in deutscher Sprache).
Nach ... müssen wir leider die Heimreise antreten.

Auf gleichem Wege | fahren | wir nach ... zurück.
Über ... | gelangen |
Durch ...

c Konzert- und Theaterkarten vermitteln

Für | welche Vorstellung?
welches Theater?
wann?

Möchten Sie lieber Parkett oder Loge?
In welcher Reihe?
Möchten Sie die Plätze nebeneinander?

In der Loge | kostet eine Karte ... Für die Bestellung ...
Im Parkett |

Die Karten bekommen Sie an der Theaterkasse | kurz | vor Vorstellungsbeginn.
eine Stunde |

d Leihwagen vermitteln

Was für ein Auto | möchten Sie?
Welchen Fahrzeugtyp |
Welche Ausstattung |

Hier ist der Katalog mit Preisliste.
Wann brauchen Sie den Wagen?
Um wie viel Uhr werden Sie den Wagen abholen?
Für wie lange möchten Sie den Wagen mieten?
Dieser Typ hat | Klimaanlage.
Zentralverriegelung.
Servolenkung.
Schiebedach.
ABS.
Airbag.
elektronische Fensterheber.

Redemittel

a Die Abrechnung vorlegen und kommentieren

Hier ist Ihre Rechnung. Könnten Sie | nachsehen, | ob alles stimmt?
 | prüfen, |

Für | das Extrabett | haben wir Ihnen | ... Euro | berechnet.
 | ... | | | in Rechnung gestellt.
 | ... | bezahlen Sie pro Tag |

Sie haben also ...

Haben Sie noch etwas aus der Minibar entnommen?

Das | macht | ... Euro | insgesamt.
 | sind | | alles | inbegriffen.
 | wären | | | inklusive.

Der Betrag ist ...

Der Preis beträgt ...

Das macht zusammen ...

Die Rechnung werden wir an ... schicken.

Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?

Brauchen Sie | eine Quittung?
 | einen Beleg?

Bitte unterschreiben Sie die Rechnung.

Würden Sie bitte hier unterschreiben?

b Gäste verabschieden

Sie reisen heute ab?

Hoffentlich | hatten Sie | eine schöne Zeit | bei uns!
 | | schöne | Tage |
 | | Ferien |

kommen Sie nächstes Jahr wieder!
 haben Sie sich bei uns wohl gefühlt!
 hat es Ihnen bei uns gefallen!

Wir hoffen, | dass es Ihnen | hier | gut gefallen hat!
 | bei uns |

Sie kommen nächstes Jahr wieder!
 Sie nächstes Jahr wiederzusehen!

Haben Sie noch Wünsche und Anregungen?

Kann ich noch etwas für Sie tun?

Auf | Wiedersehen!
 | Wiederschauen!

Bis | nächstes Jahr!
 | zum | nächsten Mal!
 | nächsten Sommer!

Sollte ich Sie nicht mehr sehen, wünsche ich Ihnen | eine schöne Heimfahrt.
 | einen guten Rückflug.

Ich wünsche Ihnen | alles Gute!
 | eine | schöne | Fahrt!
 | | gute | Heimfahrt!
 | | | Reise!
 | | | Heimreise!
 | einen guten Flug!

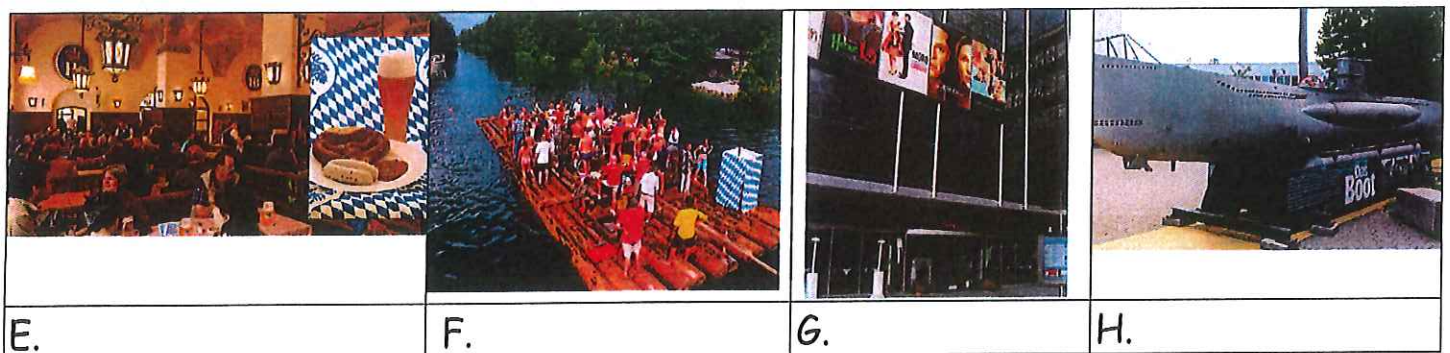
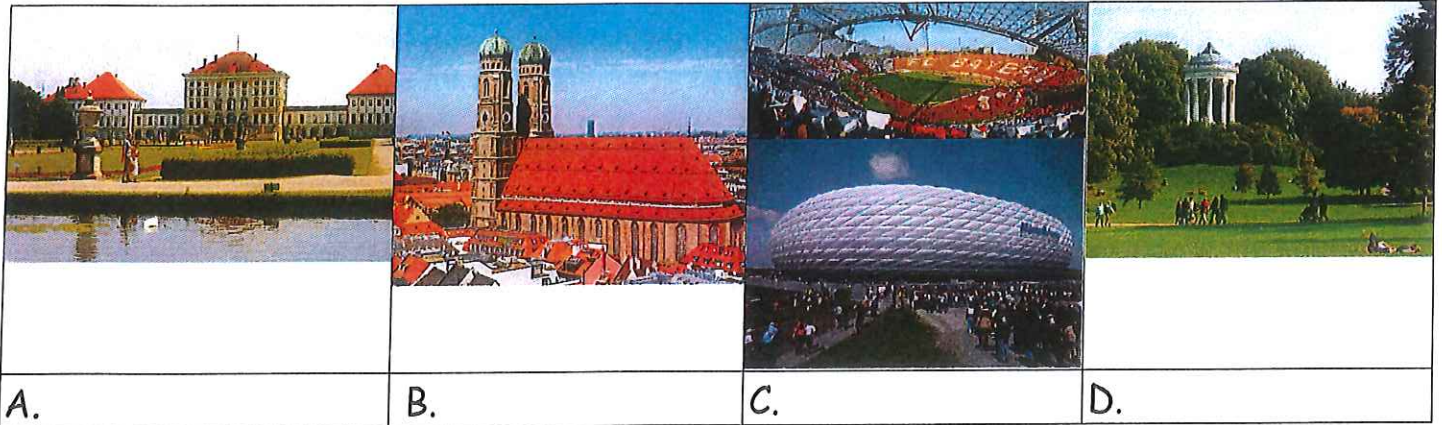
Kommen Sie gut nach Hause!

Grüßen Sie ... von mir!

c Vorbestellungen entgegennehmen

Wenn Sie | in der Hochsaison kommen wollen, | sollten Sie so bald wie möglich reservieren.
 | die Zeit schon wissen, | kann ich Sie vormerken, dann hätten Sie
 eine Option.

Sieh dir die Bilder von München an und ordne ihnen die Texte zu.
Notiere zu jedem Bild ein Wort im Text, das dazu passt.



München liegt im Süden von Deutschland und ist die Hauptstadt von Bayern im Süden von Deutschland. Die Bewohner von München lieben ihre Stadt, aber die Hauptstadt von Bayern zieht auch jedes Jahr viele Touristen an, denn man kann hier viele interessante Sachen machen.

1. Die Spanierinnen Ana und Lucía wollen vor allem das Hofbräuhaus erleben. Hier kann man nämlich gut essen und natürlich ein gutes Bier trinken. Im Hofbräuhaus spielt am Abend eine Musikkapelle traditionelle bayerische Musik
2. In München kann man die Frauenkirche mit den beiden Türmen besichtigen, natürlich nur, wenn keine Messe ist.
3. Jens aus Schweden freut sich schon, den Fluss Isar zu entdecken. Auf der Isar kann man mit einem Floß von Wolfratshausen nach München fahren.
4. "In der Bavaria Filmstadt gibt es viele lustige Aktivitäten", schwärmt Ines aus Italien. Man kann hier die Kulisse von einem U-Boot besichtigen oder einen kleinen Film machen.
5. Die zwei großen Stadien in München sind die Allianz-Arena und das Olympiastadion. Viele große Fußballspiele werden hier ausgetragen. Ein berühmter Fußball-Club ist der FC Bayern.

6. Man kann das Schloss Nymphenburg und den romantischen Park jeden Tag von 10 Uhr bis 16 Uhr besichtigen.
7. Norbert aus der Schweiz geht gern im Englischen Garten spazieren: "Im Sommer kann man hier total gut entspannen und unter einem Baum schlafen oder Fahrrad fahren."
8. Der Royal Palast ist ein großes Kino. Hier kann man die neuesten Filme sehen.

Notiere, ob die Angaben richtig oder falsch sind und korrigiere falls sie falsch sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. München ist die Hauptstadt von Bayern und liegt im Norden von Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. München ist eine touristische Stadt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ana et Lucía kommen aus Spanien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Im Hofbräuhaus spielt man mittags Musik. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. München hat nur ein Stadion. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Man kann das Schloss Nymphenburg jeden Tag besichtigen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Isar ist ein Fluss in München. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Im englischen Garten ist es verboten, Rad zu fahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Man kann die Frauenkirchen besichtigen, wenn keine Messe ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Der Royal Palast ist ein großes Schloss. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |





Korrektur:

I. Sieh dir die Bilder von München an und ordne ihnen die Texte zu.

Notiere zu jedem Bild ein Wort im Text, das dazu passt.

(Associe les textes et les images. Indique pour chaque image un mot dans le texte qui a influencé ton choix.)

			
A. 7 Schloss	B. 2 Kirche Messe	C. 5 Stadion Fußball	D. 7 spazieren gehen

			
E. 2 essen trinken, Bier	F. 3 Fluss	G. 8 Film, Kino	H. 4 Kulisse U-Boot

II.

R F

- München ist die Hauptstadt von Bayern und liegt im Norden von Deutschland.
- München ist eine touristische Stadt.
- Ana et Lucía kommen aus Spanien.
- Im Hofbräuhaus spielt man mittags Musik.
- München hat nur ein Stadion.
- Man kann das Schloss Nymphenburg jeden Tag besichtigen.
- Die Isar ist ein See in der Nähe von München.
- Im englischen Garten ist es verboten, Rad zu fahren.
- Man kann die Frauenkirchen besichtigen, wenn keine Messe ist.
- Der Royal Palast ist ein großes Schloss.

- falsch: im Süden

- richtig

- richtig

- falsch : abends

- falsch : zwei

- richtig

- falsch: ein Fluss

- falsch: kann man

- richtig

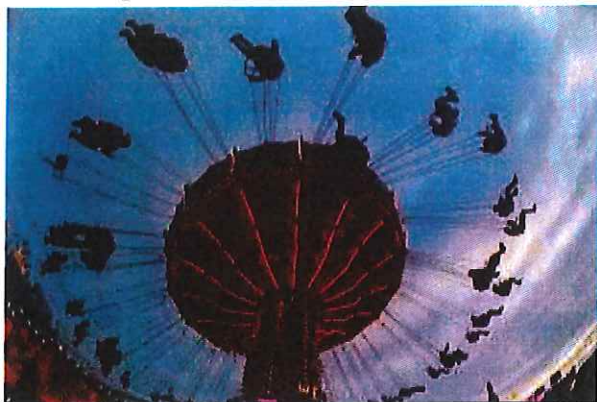
- falsch: ein Kino

Was macht das Oktoberfest so besonders?



Das Festgelände heißt immernoch „Theresienwiese“ - obwohl von der Wiese nicht mehr viel zu sehen ist. (Foto: dpa)

Das Oktoberfest ist mit mehr als sechs Millionen Besuchern das größte Volksfest der Welt. Das Oktoberfest gibt es seit 1810. Dort stehen Festzelte, in denen Musik läuft und die Menschen trinken, essen und feiern können. Viele von ihnen tragen eine Tracht: Männer ziehen Lederhosen und Frauen Dirndlkleider an. Bier trinken sie aus Maßkrügen. Es passt genau ein Liter hinein. Viele Menschen schimpfen darüber, dass das Bier in jedem Jahr teurer wird. Es gibt viele Fahrgeschäfte: Riesenräder, Kettenkarusselle, Achterbahnen. Und natürlich viele Stände, an denen die Besucher Weißwürste oder Süßigkeiten wie Lebkuchenherzen kaufen können.



Ab dem 19. September findet in München das 182. Oktoberfest statt.

Interessant ist: Das Oktoberfest beginnt schon im September. Das ist seit 1872 so. Denn im Oktober ist es oft kälter und das Wetter schlechter als im September. Das Fest wird am Samstag nach dem 15. September eröffnet und endet normalerweise am ersten Sonntag im Oktober, in diesem Jahr am 4. Oktober. Es dauert zwischen 16 und 18 Tagen.

Bevor es richtig losgeht, fahren die Wirte der Festzelte auf geschmückten Pferdekutschen in einem Umzug mit Musikkapellen von der

Münchner Innenstadt auf das Fest. Das Oktoberfest wird vom aktuellen Münchner Oberbürgermeister eröffnet. Um 12 Uhr sticht der Oberbürgermeister das erste Bierfass an. Er ruft „O’zapft is“. Das ist Bayrisch und bedeutet „Es ist angezapft“. Damit ist das Fest eröffnet. Das erste Oktoberfest fand 1810 statt. König Ludwig heiratete Prinzessin Therese. Die Menschen feierten fünf Tage lang in ganz München. Am letzten Tag, am 17. Oktober, gab es auf einer Wiese ein Pferderennen. Auf Bayrisch sagt man „Wiesn“ zum Oktoberfest. Auch im Jahr 1811 wurde wieder ein Pferderennen veranstaltet. Das war der Anfang des Oktoberfests. Im Laufe der Zeit kamen Karusselle und Buden dazu und es wurde immer größer und bekannter. In diesem Jahr findet es zum 182. Mal statt. Inzwischen gibt es das Oktoberfest in vielen anderen Städten auf der ganzen Welt. Sogar in den USA, China und Brasilien.

Textquelle: <http://www.duda.news/welt/was-macht-das-oktoberfest-so-besonders/>

1. Wann wurde das erste Oktoberfest gefeiert?

2. Wo feiert man das Oktoberfest.

3. Wie nennen die Mühner das Fest?

4. Wann beginnt das Fest?

5. Was passiert, bevor das Fest beginnt?

6. Wer eröffnet das Fest?

7. Was kann man auf dem Fest essen und trinken?

8. Was hat man auf dem ersten Oktoberfest gemacht?

9. Welche Attraktionen gibt es auf dem Fest?

10. Welche Kleidung kann man auf dem Fest sehen?

Ostern



Ostern ist ein bewegliches Fest. Es wird am ersten Wochenende nach dem Frühlingsvollmond gefeiert, der dem 21. März folgt. Die Christen feiern zu Ostern die Auferstehung von Jesu Christo aus seinem Grab.

Ostern war jedoch seit langem das Fest des Frühlings. Auch die Osterbräuche sind schon vor dem Christentum entstanden. Am Ostermontag gehen die Jungen von Haus zu Haus und schlagen die Mädchen mit Osterruten oder begießen sie mit Wasser. Dafür bekommen sie von ihnen gefärbte, gekochte Eier oder bunte Bänder. In Deutschland bringt der Osterhase bunt bemalte Eier und versteckt sie im Garten, damit die Kinder sie suchen können. Sowohl der Osterhase als auch die Ostereier sind alte Fruchtbarkeitssymbole. Zu Ostern werden die Wohnungen mit grünen Birkenzweigen, Osterkränzen und bemalten, ausgepusteten Eiern geschmückt. Auf dem Tisch dürfen nicht das Osterbrot und das Osterlämmchen fehlen.

Textquelle: <http://e-deutsch.pl/leseverstehen-ostern-r236.htm>

1. Richtig oder falsch sind die Aussagen?

1. Ostern feiert man am 21-sten März.
2. Ostern war früher das Fest des Frühlings.
3. Am Ostermontag dürfen die Jungen die Mädchen schlagen.
4. Die Mädchen gießen die Blumen.
5. Die Jungen bekommen gefärbte Eier, wenn sie die Mädchen mit Osterruten schlagen.
6. Die Kinder suchen die bunten Eier im Garten.
7. Osterhase und Ostereier sind Symbolen des Frühlings.
8. Die Festtische sind mit Osterkranz und Osterlämmchen geschmückt.
9. Osterlämmchen fressen Osterbrot.
10. Die Lämmchen dürfen nicht auf den Tisch klettern.

1. Wann feiert man Ostern?
2. Was feiern die Christen zu Ostern?
3. Mit welchem Brauch ist bei uns der Ostermontag verbunden?
4. Was sind alte Fruchtbarkeitssymbole?
5. Womit werden die Wohnungen geschmückt?
6. Was wird zu Ostern gebacken?

1 Welche Bräuche sind im Text erwähnt?



LESEN SIE BITTE DEN TEXT:

Herr Schäfer ist Briefträger . Jeden Tag steht er um 6 Uhr auf und fährt mit seinem Fahrrad zum Postamt und holt die Post. An seinem Fahrrad hängen Pakete und eine Tasche mit den Briefen, Ansichtskarten und Zeitungen.

Der Sommer ist da und heute ist es sehr heiß. Herr Schäfer macht eine Pause im Schatten. Sein Sohn Hans hat Ferien und will seinem Vater helfen . Er darf aber nicht, denn er ist noch sehr jung für die Arbeit.

Heute will Hans mit dem Zug nach Hamburg fahren und Liselotte im Krankenhaus besuchen. Sie hat das Bein gebrochen und muss im Bett bleiben. Ihr geht es immer noch nicht gut und das Bein tut weh. Hans kauft für Liselotte ein Geschenk und läuft schnell zum Bahnhof.

A) BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN ZUM TEXT:

1. Was ist Herr Schäfer von Beruf?

.....
.....

2. Wann steht Herr Schäfer auf?

.....
.....

3. Wo arbeitet Herr Schäfer?

.....
.....

4. Warum darf Hans seinem Vater noch nicht helfen?

.....
.....

5. Warum will Hans nach Hamburg fahren?

.....
.....

B) SCHREIBEN SIE BITTE DIE SÄTZE ZU DEN VERBEN:

1. aufstehen -

2. fahren-

3. hängen-

4. helfen-

5. gehen-

6. bleiben-

7. laufen-

C) SCHREIBEN SIE BITTE DIE VERBEN IM PERFEKT:

1. aufstehen -

2. fahren-

3. hängen-

4. helfen-

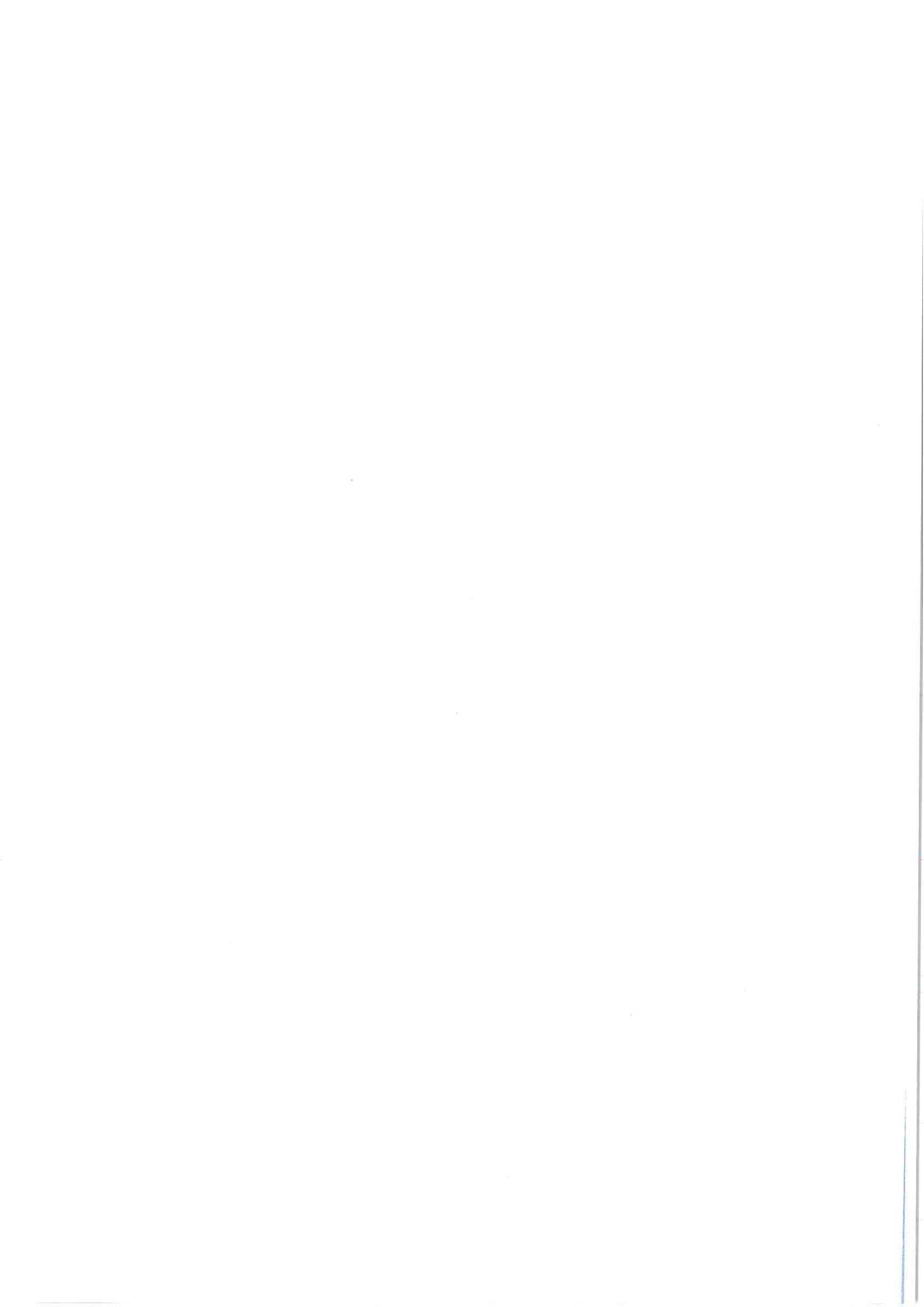
5. gehen-

6. bleiben-

7. laufen-

D) SCHREIBEN SIE DEN TEXT IN DER <ICH-FORM> WIEDER :

Ich bin Briefträger. Jeden Tag.....



Leseverstehen

3. Beantworte folgende Fragen!

Wie groß war die Titanic?

Wann wurde das Schiff fertig?

Wie viel Fahrgäste hatte das Schiff?

Was konnten die Fahrgäste auf dem Schiff machen?

Wohin fuhr die Titanic?

Die Titanic

Die Titanic ist wohl das bekannteste Schiff, das es je gab. Jahr 1912 wurde sie fertiggestellt. einer Länge 269 Metern war sie der größte Luxus-Dampfer der Welt. Die Titanic war viel besser ausgestattet als jedes andere Schiff und galt als unsinkbar. Die Fahrgäste der ersten Klasse konnten in eleganten Räumen wohnen, prächtigen Sälen essen und einem großen Deck spazieren gehen. Die erste Reise der Titanic sollte England Nordamerika führen. Als sie am 10. April 1912 den Hafen verließ, hatte sie 2200 Personen an Bord. ihrem Weg über den Atlantik fuhr sie ein gefährliches Eisfeld. Am 14. April rammte sie spät der Nacht einen riesigen Eisberg. Das Schiff wurde stark beschädigt. Bald war klar, dass die Titanic sinken würde. (...) Knapp 3 Stunden nach dem Unfall sank die Titanic. (...)

Textquelle: http://www.die-kunterbunte-kinderzeitung.de/downloads_musterexemplar.php

1. Suche im Text Adjektive, und steigere sie wie im Beispiel!

bekannt	bekannter	der bekannteste

2. Wo fehlen folgende Präpositionen? Schreib sie in den Text ein!

mit. auf (2). von. in. im. durch. von. nach. in



Nürnberger Lebkuchen



Sehen Sie sich das Bild an und beschreiben Sie es!

- Wo?
- Wer?
- Wann?
- Was?
- Vordergrund
- Hintergrund
- Details

Schauen Sie sich den Videoclip an und entscheiden Sie danach, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

<http://www.youtube.com/watch?v=k0qIXjgSnKw>

1. Der Lebkuchen des Mittelalters wurde nur für reiche Gewürzhändler gebacken.
2. Vor den Toren von Nürnberg gab es viel Wald.
3. Die Lebkuchenproduktion hat sich im Laufe der Zeit nur wenig verändert.
4. Welche Gewürze die in die Lebkuchen kommen darf nicht verraten werden.
5. Die Firma Schmidt verpackt die Lebkuchen in dekorativen Schachteln und Dosen.
6. Man kann Schmidt-Lebkuchen auch außerhalb Deutschlands erwerben.
7. In bestimmten Zeiten des Jahres werden die Lebkuchen auch in Läden verkauft, die nur für eine kurze Zeit diese Ware verkaufen.

1	2	3	4	5	6	7

Konzentrieren Sie sich beim zweiten Anschauen nun besonders auf bestimmte Formulierungen. Wir suchen Wörter.

1. Welches andere Wort benutzt man auch für Lebkuchen?
2. Wie nennt man einen Ort, an dem viele Straßen zusammenlaufen?
3. Wie heißen Wälder, in denen es sowohl Laub- als auch Nadelbäume gibt.
4. Wie werden die Bedingungen, unter denen etwas entsteht oder hergestellt wird, genannt?
5. Welche zwei Qualitäten, die man zur Lebkuchenherstellung braucht, haben sich nicht verändert?
6. Wie nennt man den Verkauf auch?
7. Wie nennt man das "Sich-Umschauen" in einem Laden, um sich einen Überblick über das Sortiment zu verschaffen?

Antworten:

1	2	3	4	5	6	7
F	R	F	R	R	R	R

1. Pfefferkuchen
2. Knotenpunkt
3. Mischwälder
4. Rahmenbedingungen
5. Sorgfalt und Fingerspitzengefühl
6. Vertrieb
7. stöbern

Aktiv --- Passiv

Subjekt + Form von *werden* (+ Objekt) + Partizip II

Zeitform	Beispielsatz im Passiv
Präsens	Der Räuber verletzt den Mann. ---Der Mann wird verletzt.
Perfekt	Der Räuber hat den Mann verletzt. ---Der Mann ist verletzt worden.
Präteritum	Der Räuber verletzte den Mann. ---Der Mann wurde verletzt.
Modalverben	Der Räuber darf den Mann nicht verletzen. ---Der Mann darf nicht verletzt werden.
Futur I	Der Räuber wird den Mann verletzen. ---Der Mann wird verletzt werden.

Der Schüler fragt den Lehrer. --- Der Lehrer wird gefragt.
Der Schüler fragte den Lehrer. --- Der Lehrer wurde gefragt.

vzorec – passiv

Schwester – Mann – ihren – lieben - meine

Meine Schwester liebt ihren Mann. (werden v sedanjiku + deležnik preteklega časa od lieben)
Ihr Mann wird geliebt.

Meine Schwester liebte ihren Mann. (werden v preteritumu + deležnik preteklega časa od lieben)
Ihr Mann wurde geliebt.

Meine Schwester hat ihren Mann geliebt. (werden v perfektu + deležnik preteklega časa od lieben)
Ihr Mann ist geliebt geworden.

Meine Schwester wird ihren Mann lieben. (werden v futurju + deležnik preteklega časa od lieben)
Ihr Mann wird geliebt werden.

Meine Schwester will ihren Mann lieben. (werden z modalnim glagolom + deležnik preteklega časa od lieben)
Ihr Mann will geliebt werden. // ~~wird geliebt werden wollen~~

ARBEITSBLATT - PASSIV

I. BILDE DIE PASSIVSÄTZE!

1. Peter schreibt einen Aufsatz.
2. Das Kind machte am Nachmittag die Hausaufgabe.
3. Sein Vater kocht die Suppe.
4. Ich esse die Tomatensuppe.
5. Die Mutter wusch das Kind.
6. Meine Schwester liest einen Roman.
7. Die Lehrerin kontrollierte die Klassenarbeiten.
8. Meine Eltern planen eine Reise.
9. Die Studenten stellen dem Professor Fragen.
10. Ich füllte das Formular falsch aus.
11. Die Schüler wiederholen die Grammatik.
12. Der Gast brachte uns die Blumen.
13. Man trinkt in Bayern viel Bier.
14. Japan exportierte moderne Maschinen.
15. Ich bestellte die Theaterkarten schon.
16. Der Kellner bringt den Gästen das Essen.
17. Man raucht hier viel.
18. Der Bauer bearbeitet das Feld.
19. Er hört aufmerksam die Lieder.
20. Am Wochenende kaufte Ilse frische Äpfel.
21. Der Arzt operierte den Kranken.
22. Wir tapezieren die Wände neu.
23. Meine Eltern trinken gern Tee.
24. Der Dieb stahl dem Mann die goldene Uhr.
25. Das Mädchen sammelte gestern Kastanien.

Passiv

Subjekt + Form von *werden* (+ Objekt) + Partizip II

Zeitform	Beispielsatz im Vorgangspassiv
Präsens	Der Mann wird verletzt.
Perfekt	Der Mann ist verletzt worden.
Präteritum	Der Mann wurde verletzt.
Modalverben	Der Mann darf nicht verletzt werden.
Futur I	Der Mann wird verletzt werden.

Aktiv oder Passiv

Aktiv verwenden wir, um zu betonen, *wer/was* die Handlung ausführt.

Beispiel: Der Lehrer erklärte uns das Passiv.

Passiv verwenden wir, um die Handlung an sich zu betonen. Wer/was die Handlung ausführt, wird in vielen Passivsätzen weggelassen.

Beispiel: Das Passiv wurde uns (vom Lehrer) erklärt.

Verben, die kein Passiv bilden können

Verben ohne Akkusativobjekt können kein Passiv bilden. Dazu gehören:

Verben, deren Perfektform mit *sein* gebildet wird (z. B. *fahren*)

Beispiel: Ich fuhr selber nach Berlin.

~~Ich wurde selber nach Berlin gefahren.~~

Passiv ist nicht möglich, weil ich selber gefahren bin.

Aber: *fahren* kann auch mit *haben* + Akkusativobjekt verwendet werden. In diesem Fall ist ein Passivsatz möglich.

Beispiel: Mein Vater fuhr mich nach Berlin.

Passiv: *Ich wurde* (von meinem Vater) nach Berlin *gefahren*.

reflexive Verben

Beispiel: Ich habe mich versteckt. (~~Ich bin mich versteckt worden.~~)

andere Verben ohne Akkusativobjekt

Beispiel: Er schläft. (~~Er wird geschlafen.~~)

Aber: In der Umgangssprache können wir von diesen Verben oft ein *unpersönliches Passiv* bilden (siehe Besonderheiten), z. B. als Aufforderung.

Beispiel: Jetzt wird geschlafen!

Auch mit Akkusativobjekt können nicht alle Verben das Passiv bilden. Dazu gehören zum Beispiel die Verben *haben, kennen, wissen, es gibt*.

Beispiel:

Ich habe einen Hund. (~~Ein Hund wird gehabt.~~)

Ich kenne die Frau. (~~Die Frau wird gekannt.~~)

Ich weiß die Antwort. (~~Die Antwort wird gewusst.~~)

Es gibt viele Museen. (~~Viele Museen werden gegeben.~~)

von Aktiv ins Passiv

Bei der Umwandlung von Aktiv in Passiv geschieht Folgendes:

- Das Akkusativobjekt wird zum Subjekt.
- Das Subjekt wird weggelassen oder mit „von (+ Dativ)“ eingesetzt.
- Das Verb wird im Partizip II verwendet, zusätzlich benötigen wir das Hilfsverb *werden* in der konjugierten Form.

	Subjekt	finites Verb	Objekt	infinites Verb
Aktiv	Jemand	verletzt	den Mann.	
Passiv	Der Mann	wird	(von jemandem)	verletzt.

Zeit	Aktiv	Vorgangspassiv
Präsens	Jemand verletzt den Mann.	Der Mann wird (von jemandem) verletzt.
Perfekt	Jemand hat den Mann verletzt.	Der Mann ist (von jemandem) verletzt worden.
Präteritum	Jemand verletzte den Mann.	Der Mann wurde (von jemandem) verletzt.
Plusquamperfekt	Jemand hatte den Mann verletzt.	Der Mann war (von jemandem) verletzt worden.
Futur I	Jemand wird den Mann verletzen.	Der Mann wird (von jemandem) verletzt werden.

Übung

Forme die Aktivsätze in Passivsätze. Verwende die gleiche Zeitform wie im Aktivsatz.

1. Ich lese das Buch.

→

2. Sie unterschrieb den Vertrag.

→

3. Ein Auto hat mich angefahren.

→

4. Meine Nachbarn werden meine Blumen gießen.

→

5. Seine Großeltern hatten das Haus gebaut.

→

Bilde Sätze im Vorgangspassiv. Setze das Dativobjekt an den Satzanfang.

1. Ich gebe dir Bescheid.

→

2. Er schrieb ihr zwei Briefe.

→

3. Sie empfahlen mir das Restaurant.

→

4. Das Reisebüro hat ihm die Buchung bestätigt.

→

5. Jemand hat uns die Taschen gestohlen.

→

Passiv



Aktiv:

Hier baut man ein Haus.
Hier baute man ein Haus.

Passiv:

Hier wird ein Haus gebaut.
Hier wurde ein Haus gebaut.

Bilde Passivsätze. Achte auf die Zeitform der Verben!

Mein Vater baut hier ein Haus. →
Hier wird ein Haus von meinem Vater gebaut.

- Präsens*
- Wir erledigen diese Arbeit.

 - Die Sekretärin notiert den Termin.

 - Ein Computer überwacht den Raum.

 - Drei Wärter versorgen die Tiere.

 - Man verschärft die Kontrollen.

 - Man hilft den Verletzten.

 - Die Lehrerin kontrolliert die Tests.

 - Die Kinder stellen die Fahrräder an den Baum.

- Präteritum*
- Der Arzt untersuchte dich.

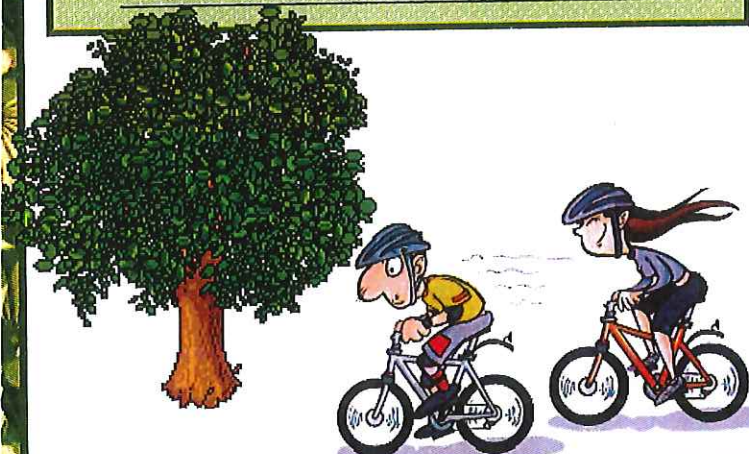
 - Ein großer Hund griff mich an.

 - Das Parlament lehnte das Gesetz ab.

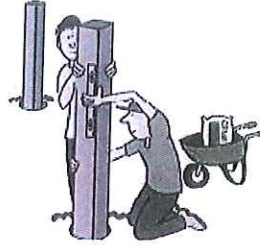
 - Der Chef informierte alle Mitarbeiter.

 - Die Polizei überraschte den Räuber.

 - Unser Nachbar unterschrieb den Antrag.



Passiv



Aktiv:

Hier baut man ein Haus.

Hier baute man ein Haus.

Passiv:

Hier wird ein Haus gebaut.

Hier wurde ein Haus gebaut.

Die Passivsätze. Achte auf die Zeitform der Verben!

Mein Vater baut hier ein Haus. →

Hier wird ein Haus von meinem Vater gebaut.

- Präsens*
- Wir erledigen diese Arbeit.

 - Die Sekretärin notiert den Termin.

 - Ein Computer überwacht den Raum.

 - Drei Wärter versorgen die Tiere.

 - Man verschärft die Kontrollen.

 - Man hilft den Verletzten.

 - Die Lehrerin kontrolliert die Tests.

 - Die Kinder stellen die Fahrräder an den Baum.

- Präteritum*
- Der Arzt untersuchte dich.

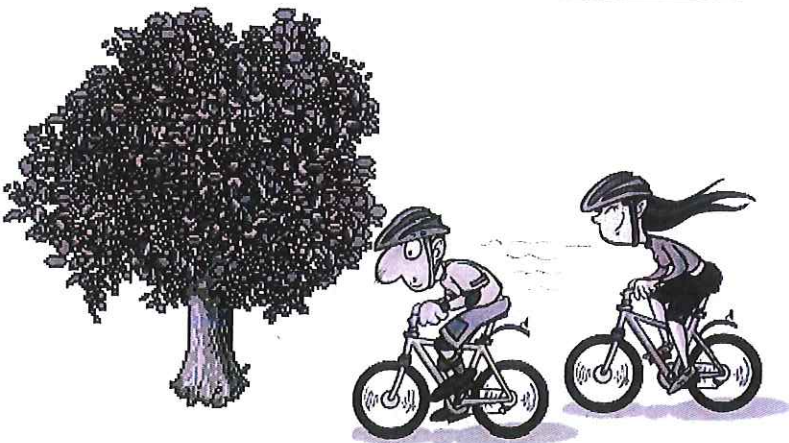
 - Ein großer Hund griff mich an.

 - Das Parlament lehnte das Gesetz ab.

 - Der Chef informierte alle Mitarbeiter.

 - Die Polizei überraschte den Räuber.

 - Unser Nachbar unterschrieb den Antrag.



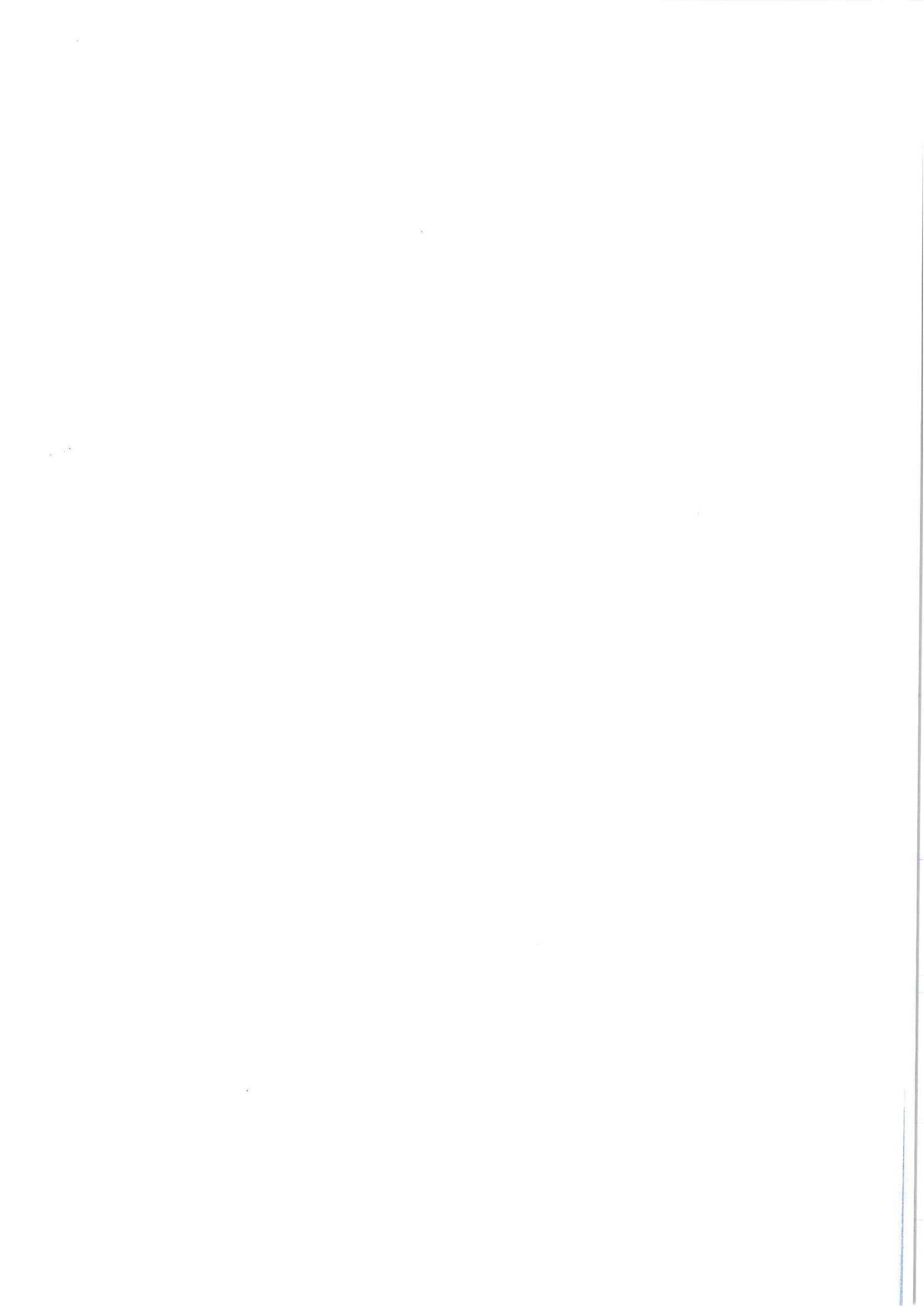
Lösungen:

PRÄSENS

1. Diese Arbeit wird von uns erledigt.
2. Der Termin wird von der Sekretärin notiert.
3. Der Raum wird von einem (durch einen) Computer überwacht.
4. Die Tiere werden von drei Wärtern versorgt.
5. Die Kontrollen werden verschärft.
6. Den Verletzten wird geholfen. oder Es wird den Verletzten geholfen.
7. Die Tests werden von der Lehrerin kontrolliert.
8. Die Fahrräder werden von den Kindern an den Baum gestellt.

PRÄTERITUM:

- a) Du wurdest vom Arzt untersucht.
- b) Ich wurde von einem großen Hund angegriffen.
- c) Das Gesetz wurde vom Parlament abgelehnt.
- d) Alle Mitarbeiter wurden vom Chef informiert.
- e) Der Räuber wurde von der Polizei überrascht.
- f) Der Auftrag wurde von unserem Nachbarn unterschrieben.





Passiv mit Modalverben



1. Setze die Sätze vom Aktiv ins Passiv.

Beispiel: Man **muss** die Rechnung rechtzeitig **bezahlen**.
→ Die Rechnung **muss** rechtzeitig **bezahlt werden**.

1. Man kann die Computer wieder benutzen.

2. Man muss die Medikamente regelmäßig nehmen.

3. Man darf den Rasen nicht betreten.

4. Man muss die Teppiche reinigen.

5. Man soll das Fernsehgerät zur Reparatur bringen.

6. Man kann diese Frage nicht beantworten.



3. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge!

1. sollte/Glas/Wein/eingeladen/er/zu/werden/einem.

2. Winter/der Schnee/im/gereinigt/sollte/auf den Straßen/werden.

3. überquert/bei/die Straße/rotem/werden/darf/Licht/nicht.

4. muss/das Projekt/beendet/dieser Woche/werden/in.

5. überall/die Vorschriften/werden/müssen/beachtet.

2. Setze die Sätze vom Aktiv ins Passiv.

Beispiel: Herr Meier **muss** noch heute sein Auto **waschen**. → Das Auto **muss** noch heute vom Herrn Meier **gewaschen werden**.

1. Der Grenzbeamte muss die Reisepässe kontrollieren.

2. Fußgänger dürfen die Autobahn nicht überqueren.

3. Der Chef musste die Briefe noch unterschreiben.

4. Das Mädchen soll jeden Tag Hausaufgabe schreiben.

5. Die Kinder dürfen nicht Zigarette rauchen.

6. Der Arzt konnte dem Schwerverletzten nicht mehr helfen.

7. Karl muss die Briefe zur Post bringen.



Lösungen:

1.

1. Die Computer können wieder benutzt werden.
2. Die Medikamente müssen regelmäßig genommen werden.
3. Der Rasen darf nicht betreten werden.
4. Die Teppiche müssen gereinigt werden.
5. Das Fernsehgerät soll zur Reparatur gebracht werden.
6. Diese Frage kann nicht beantwortet werden.

2.

1. Die Reisepässe müssen vom Grenzbeamten kontrolliert werden.
2. Die Autobahn darf nicht von Fußgänger überquert werden.
3. Die Briefe mussten vom Chef noch unterschrieben werden.
4. Hausaufgabe soll jeden Tag vom Mädchen geschrieben werden.
5. Zigarette darf von Kindern nicht geraucht werden.
6. Dem Schwerverletzten konnte von dem Arzt nicht mehr geholfen werden.
7. Die Briefe müssen von Karl zur Post gebracht werden.

3.

1. Er sollte zu einem Glas Wein eingeladen werden.
2. Im Winter sollte der Schnee auf den Straßen gereinigt werden.
3. Bei rotem Licht darf die Straße nicht überquert werden.
4. Das Projekt muss in dieser Woche beendet werden.
5. Die Vorschriften müssen überall beachtet werden.

delo z internim gradivom

1. Übersetzen Sie!

- Trenutek, bo sodelavec govoril z vami...
-

- Linija je motena.
-

- Zelo slabo vas razumem.
-

- Najprej izberite številko mesta.
-

- Žal mi je, gospoda Novaka trenutno ni tukaj.
-

- Ali mu lahko kaj sporočim?
-

- S kom pa govorim, prosim?
-

- Takoj ga bom obvestil.
-

- Povejte vaše ime prosim.
-

- Me lahko povežete z gospo Weber, prosim?!
-

- Oprostite, napačna številka.
-

- Številka je zasedena.

- Pokličite kasneje!

- Ura je četrt na šest.

2. Bilden Sie einen Text!

Gospod Bajželj je poklical gospo Seidert, ampak nje ni bilo v pisarni. Bila je v konferenčni dvorani, vodila je predavanje na temo »Zdravja današnjih mladostnikov«. Predavanje je trajalo 4 ure (od 8:00 do 12:00), udeleženci so po predavanju odšli skupaj še na kosilo in krajše prijetno druženje.

Po predavanju je gospa Seidert vrnila klic gospodu Bajžlju.

Urlaub – dopolnite smiselno

Letztes Jahr _____ wir _____ Sommer viel gereist. Wir waren in verschiedenen Ländern – in _____ USA, in Kanada und in _____ (Rusija). Es _____ fantastisch. Jeden Tag haben wir einen _____ (izlet) gemacht -- einmal sind wir _____ Berge gegangen, einmal in ein _____ Stadt. Einmal haben wir _____ Hotel, das andere Mal auf ein _____ Campingplatz ü _____. Es war nie _____ (dolgočasno) und total anders wie _____ (doma). Deutschland kennen wir schon sehr gut. Wir waren schon _____ Ostsee, wir haben die größte Insel _____ besucht und wir waren auch _____ (na jugu), in den Alpen.

Deutschland ist sehr groß - _____ Millionen Einwohner und _____ Bundesländer sind nicht wenig, aber es ist trotzdem viel kleiner als Kanada.

Kanada ist auch eine interessante _____ (pokrajina). Genauso wie in Deutschland finden wir hier das _____ (nižina) und das _____ (gorovje). Die _____ (prebivalci) sind sehr _____ (prijazni) und das Essen _____ einfach super.

Leider _____ wir nicht _____ (vedeti), dass alles so teuer ist! Ich bin Automechaniker _____ Beruf und ich _____ (zaslužiti) nicht so viel Geld. Und es ist ja auch ein _____ (nesreča) passiert. _____ Bahnhof hat jemand meinen Koffer gestohlen und ich _____ keine Kleidung für die nächsten Tage.

Erzählen Sie auf Deutsch!

To ne drži! Kakšna traparija!

Kaj mislite vi o tem?

Mi lahko pomagate in poveste kako pridem do šole?

Imate mogoče trenutek časa?

Bi lahko ponovili zadnjo besedo še enkrat?

Tega nisem popolnoma razumel/-a.

Pritožil/-a se bom!

Obvesti me prosim!

Pozdravi svoje starše od mene!

Lahko nekaj predlagam?

Ergänzen Sie!

1. Sehr _____ Damen und Herren... (spoštovani)
2. Wir bitten Sie um _____ der Informationen. (nakazilo)
3. Mit besten _____ ... (priporočili)
4. Wir danken Ihnen für Ihre _____ und _____ mit freundlichen Grüßen... (povpraševanje --- ostajamo / se priporočamo)
5. Wir senden Ihnen _____ unseren Prospekt. (v prilogi)
6. Ferner bitten wir Sie um die Information, ob es noch _____ Angebote gibt. (cenovno ugodne)
7. Es besteht _____ eine starke Nachfrage. (trenutno)
8. Das Hotel verfügt über eine _____ Cocktail-Bar. (vabljev)
9. Teilen Sie uns mit, ob es da auch _____ gibt. (tematske prireditve)
10. Wir feiern _____ Partys. („pisane“)
11. Die bekanntesten _____ sind... (znamenitosti)
12. Wir danken für Ihr Schreiben und _____ folgende Reservierung des Vollpensions... (potrjujemo)
13. Die Reservierung machen wir _____ ... (prekličemo)
14. Stattdessen haben wir _____ für Sie eine andere Lösung gefunden. (na podlagi želje)
15. Ich habe einen Schirm _____. (pozabili)

Übersetzen Sie ins Slowenische!

Leider habe ich gleich einen Termin, darf ich Sie später zurückrufen?

Angesprochen von Ihrer Annonce empfehle ich mich hiermit.

Ihr Angebot in der Frankfurter Allgemeine Zeitung hat mich besonders neugierig und interessiert gemacht.

Einen Augenblick bitte, ich verbinde Sie...

Ich empfehle mich und verbleibe so lange hochachtungsvoll.

Um Sie persönlich kennen zu lernen, kommen Sie bitte am... um...in unser Büro.

Ergänzen Sie grammatische Strukturen!

1. Sind Ihr___ klein___ Kinder immer artig?
2. Hat eur___ neu___ Wohnung viel gekostet?
3. Kaufst du d___ eng___ Jeans?
4. Ich möchte gern ein___ klein___ Stück Kuchen und noch ein___ klein___ Dose Cola.
5. Da drüben steht sein___ alt___ Sportwagen.
6. In Frankfurt wohnt mein___ lieb___ Tante .
7. Willst du d___ neu___ Schüler Erik kennen lernen?
8. In mein___ Zimmer steht ein___ lang___ Tisch.
9. Sein___ älter___ Bruder fährt mit sein___ schnell___ Auto.
10. Ein___ jung___ Student sucht ein___ billig___ Wohnung in ein___ klein___ Stadt.

Ergänzen Sie grammatische Strukturen!

- Paul fährt mit d___ Taxi nach Hause.
- Maria wohnt seit ein___ Jahr in Passau.
- Ich hole das Paket von d___ Post ab.
- Wann gehst du morgens aus d___ Haus?
- Wohin gehst du nach d___ Essen?
- Hol bitte den Wein aus d___ Keller!
- Peter wohnt bei d___ Eltern.
- Paul arbeitet ohne ein___ Pause.
- Der Hund läuft um d___ Baum.
- Er läuft gegen d___ Stuhl.
- Sie geht nie ohne ein___ Schirm spazieren.
- Das Geschenk ist für d___ Großvater.
- Peter geht durch d___ Fußgängerzone.
- Robert fährt für ein___ Woche nach Italien.
- Wo ist der Schlüssel für d___ Keller?

Forme folgende Sätze ins Perfekt/Präteritum (kjer je možno)/Futur um.

a) Heute Morgen

1. Heute wache ich um 6 Uhr auf.

2. Ich stehe schnell auf und ziehe mich warm an. Es ist ziemlich kühl im Zimmer.

3. Dann gehe ich ins Bad.

4. Da wasche ich mein Gesicht und kämme meine Haare.

5. Das Gesicht und die Hände trockne ich mit dem Handtuch ab.

6. Danach bereite ich mir in der Küche mein Frühstück vor und frühstücke.

7. Ich gehe noch schnell ins Bad und putze meine Zähne.

8. Um halb sieben verlasse ich das Haus und gehe zur Bushaltestelle.

b) Heute Vormittag

1. Der Unterricht fängt um zehn nach sieben an.

2. Mojca hat sieben Stunden Unterricht.

3. In Mathe löst (rešuje) sie schwere Aufgaben und rechnet.

4. In Deutsch hört sie aufmerksam zu und antwortet auf die Fragen der Lehrerin.



5. In Chemie macht sie heute ein Experiment. Das gefällt ihr sehr.

6. Geschichte findet sie heute stinklangweilig. Die Lehrerin spricht über Karl Marx und seine Ideen.

7. In der Pause trifft sie ihre Freunde im Schulhof und sie schreiben noch schnell die Hausaufgaben für Englisch ab.

8. In Englisch bekommt sie dann eine schlechte Note.



9. Der Unterricht ist um Viertel nach eins zu Ende und sie fährt mit dem Bus nach Hause.

c) Heute Nachmittag und Abend

1. Maja und Mojca kommen um 14 Uhr nach Hause.

2. Zuerst essen sie zu Mittag, dann machen sie ihre Hausaufgaben.

3. Später lernen sie noch Geographie. Sie schreiben bald einen Test.

4. Um 17 Uhr gehen sie im Park spazieren.

5. Sie hören Musik und sprechen über ihre Freunde.

6. Am Abend helfen sie Ihrer Mutter.

7. Die Mutter kocht das Abendessen und sie decken den Tisch.

8. Nach dem Abendessen räumen sie das Geschirr ab.

9. Heute schlafen sie schon früh ein. Sie sind sehr müde.

d) Wir sind krank.

1. Wir liegen im Bett. Wir fühlen uns schlecht.



2. Mit dem Fieberthermometer messen wir Fieber.

3. Wir haben hohes Fieber und der Rachen tut uns weh.

4. Wir trinken viel Tee. Wir haben Durst.

5. Wir gehen zum Arzt in die Arztpraxis.



6. Zuerst melden wir uns bei der Arzthelferin an, dann warten wir im Wartezimmer.

7. Endlich sind wir an der Reihe.

8. Wir machen uns frei und der Arzt untersucht uns.

9. Am Ende verschreibt er ein Medikament.

10. Wir holen das Medikament in der Apotheke ab.

e) Ein Unglückstag für Hartmut

1. Der Wecker klingelt um 7 Uhr.

2. Hartmut steht langsam auf.

3. Um Viertel nach 7 isst er ein Marmeladenbrot und trinkt eine Milch.

4. Dann fährt er den ganzen Vormittag Ski.

5. Auf der Skipiste begegnet er seinen Freunden.

6. Ein Freund hat Geburtstag. Sie gehen in eine Bar und trinken Wein.

7. Hartmut trinkt aber zu viel Wein und ist am Ende sehr betrunken.

8. Er fährt dann trotzdem Ski.

9. Er fällt bald hin.

10. Seine Skier sind kaputt und sein Bein tut schrecklich weh.

11. Deshalb kommen schnell zwei Rettungsassistenten und legen Hartmut auf eine Trage.

12. Sie bringen ihn ins Krankenhaus.

13. Da bekommt Hartmut einen Gips.

f) Peter beim Arzt

1. Peter öffnet den Mund und zeigt seine Zunge.

2. Dann zieht er den Pullover aus.

3. Zuerst atmet er tief ein, dann atmet er schnell aus.

4. Am Ende zieht er den Pullover wieder an. Die Untersuchung ist zu Ende.



5. Er bleibt eine Woche zu Hause.

6. Er misst regelmäßig Fieber.

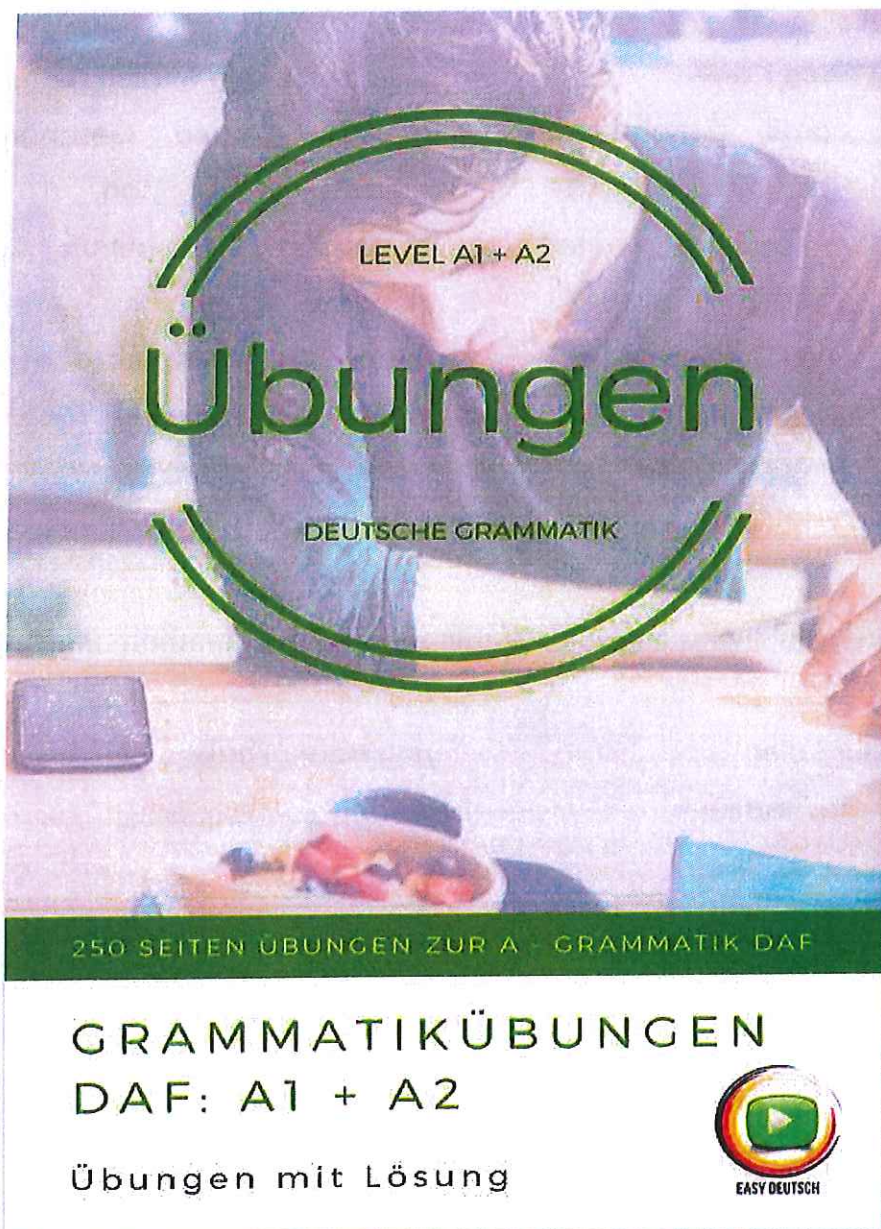
7. Er hat starke Kopfschmerzen und sieht sehr wenig fern.

8. Er nimmt die Medikamente dreimal am Tag.

9. In einer Woche kommt er wieder in die Praxis.

Das sind **4 von 33 Seiten** Übungen zur Adjektivdeklination aus dem EasyDeutsch Ebook:

Grammatikübungen DaF: Level A1 + A2



Mehr Informationen zu den Übungen:

<https://easy-deutsch.de/uebungen-deutsche-grammatik/>

Übungen jetzt kaufen:

<https://elopage.com/s/EasyDeutsch/grammatik-uebungen/payment>

3) Ergänze die Adjektivdeklinationen in den richtigen Fällen – Nominativ, Akkusativ.

Kundin: Guten Tag. Ich suche einen langen Rock.

Verkäuferin: Alles klar, ich mache mich auf die Suche. Wie find__ Sie dies__ beigen Rock hier?

Kundin: Wow, d__ beig__ Rock sieht super aus. Und d__ schwarz__ Hut hier auch. Rock und Hut, das ist doch ein__ toll__ Style, oder?

Verkäuferin: Hmm ja, vielleicht sollten sie noch ein__ weiß__ Bluse dazu probieren.

Kundin: Ok. Ich probiere alles an. Gibt es hier ein__ groß__ Umkleidekabine?

Verkäuferin: Ja natürlich. Gleich hier drüben.

Nach 10 Minuten

Kundin: Mir gefällt d__ beig__ Rock aber nicht d__ weiß__ Bluse. D__ schwarz__ Hut und d__ beig__ Rock nehme ich. Ich habe auch noch dies__ weiß__ Kleid gesehen. D__ hübsch__ Ding nehme ich auch gleich noch mit.

Verkäuferin: sehr schön. Hätten Sie noch gerne dies__ schwarz__ Sandalen dazu?

Kundin: Nein Danke. Ich ziehe mein__ braun__ Schuhe an. Die passen dazu.

4) Das sagst du zum Abschied

Ich wünsche dir ein__ schön__ Wochenende. – Danke, ebenfalls.

Ich wünsche Ihnen ein__ schön__ Tag. – Vielen Dank, Ihnen auch.

Ich wünsche dir ein__ gut__ Nacht. – Dir auch! / Gleichfalls.

Ich wünsche euch ein__ schön__ Abend. – Wir dir auch!

5) Bilde Sätze mit Adjektivdeklinationen – Wovon träumst du?

z.B.: Leben, lang, auf Insel, einsam

Ich träume von einem langen Leben auf einer einsamen Insel.

Auto, luxuriös mit Ausstattung, teuer

Liebesglück, groß und Leben, sorgenfrei

Villa, prachtvoll, an See, idyllisch

Karriere, erfolgreich, mit Bankkonto, dick

Haus, eigen, mit Garten, groß, auf Insel, malerisch, einsam

6) Ergänze im richtigen Fall – Nominativ, Akkusativ oder Dativ:

- Ich trage mein__ alt__ Bluse sehr gerne
- Denkst du, dein__ neu__ Gürtel passt zu mein__ schwarz__ Hose?
- Peter ist ihr__ süß, __ neu__ Freund
- Ich liebe sein__ frischgebacken__ Schokoplätzchen
- Wo sind dein__ neu__ Freunde?
- Wie ist unser__ neu__ Adresse nochmal?
- Wie ist dein__ neu__ Handynummer nochmal?
- Ach ich habe schon wieder mein__ neu__ E-Mailadresse vergessen.
- Mit mein__ bequem__ Fahrrad kann ich bestimmt mehr als 30 Kilometer am Stück fahren.

7) Ergänze die Adjektivdeklinationen in den richtigen Fällen – Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv.

Die Probleme groß___ und klein___ Menschen:

Groß___ Menschen haben viele Probleme: klein___ Türen, kurz___ Betten, niedrig___ Decken, schmal___ Sitze und eng___ Zimmer. Aber auch ein klein___ Mensch hat es nicht leicht. Wenn er ein schwer___ Buch aus ein___ hoh___ Regal holen will, braucht er eine klein___ Leiter oder einen stabil___ Stuhl. Nur wenige Menschen haben wenige Probleme; kein Mensch hat gar kein___ groß___ oder klein___ Probleme. Die meisten Menschen haben viele Probleme.

LÖSUNGEN: ADJEKTIVDEKLINATIONEN

1) Ergänze die Endungen – definitiver oder indefiniter Artikel?

Adjektive im Nominativ – Minidialoge

- | | |
|---|---|
| A: Ist das das nette ¹ Kind? | Ja, das ist ein wirklich nettes ⁵ Kind. |
| A: Ist das die große ² Geschäftsidee? | Ja, das ist eine neue ⁶ Geschäftsidee. |
| A: Ist das der alte ³ Tisch von Lisa? | Ja, das ist ein alter ⁷ Tisch. |
| A: Sind das die dummen ⁴ Leute? | Ja, das sind wirklich dumme ⁸ Leute. |
| A: Ist das der geblümte ³ Anzug? | Ja, das ist ein geblümter ⁷ Anzug. |
| A: Ist das das weichgekochte ¹ Ei? | Ja das ist ein weichgekochtes ⁵ Ei. |
| A: Sind das die verbotenen ⁴ Filme? | Ja, das sind verbotene ⁸ Filme. |
| A: Ist das der russische ³ Wodka? | Ja, das ist ein russischer ⁷ Wodka. |

1: Subjekt, neutral, bestimmter Artikel, Singular

2: Subjekt, feminin, bestimmter Artikel, Singular

3: Subjekt, maskulin, bestimmter Artikel, Singular

4: Subjekt, bestimmter Artikel, Plural

5: Subjekt, neutral, unbestimmter Artikel, Singular

6: Subjekt, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

7: Subjekt, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

8: Subjekt, unbestimmter Artikel, Plural

2) Ergänze die Adjektivendungen im Nominativ – Woher kommen die Getränke und Speisen?

Der Wodka aus Polen	-	<u>polnischer</u> ¹ <u>Wodka</u>
Die Orangen aus Spanien	-	spanische ² Orangen
Der Käse aus Frankreich	-	französischer ¹ Käse
Das Bier aus Deutschland	-	deutsches ³ Bier
Der Wein aus Moldawien	-	moldawischer ¹ Wein
Die Salami aus Italien	-	italienische ⁴ Salami
Die Popart aus Amerika	-	amerikanische ⁴ Popart
Die Musik aus Südamerika	-	südamerikanische ⁴ Musik

1: Subjekt, maskulin, Nullartikel, Singular

2: Subjekt, Nullartikel, Plural

3: Subjekt, neutral, Nullartikel, Singular

4: Subjekt, feminin, Nullartikel, Singular

3) Ergänze die Adjektivdeklinationen in den richtigen Fällen – Nominativ, Akkusativ.

Kundin: Guten Tag. Ich suche einen langen¹ Rock.

Verkäuferin: Alles klar, ich mache mich auf die Suche. Wie finden Sie diesen beigen² Rock hier?

Kundin: Wow, **der** beige³ Rock sieht super aus. Und **der** schwarze³ Hut hier auch. Rock und Hut, das ist doch ein toller⁴ Style oder?

Verkäuferin: Hmm ja, vielleicht sollten sie noch eine weiße⁵ Bluse dazu probieren.

Kundin: Ok. Ich probiere alles an. Gibt es hier eine große⁵ Umkleidekabine?

Verkäuferin: Ja natürlich. Gleich hier drüben.

Nach 10 Minuten

Kundin: Mir gefällt der beige Rock aber nicht die weiße Bluse. Den schwarzen⁶ Hut und den beigen⁶ Rock nehme ich. Ich habe auch noch dieses weiße⁷ Kleid gesehen. Das hübsche⁸ Ding nehme ich auch gleich noch mit.

Verkäuferin: Sehr schön. Hätten Sie noch gerne diese schwarzen⁹ Sandalen dazu?

Kundin: Nein Danke. Ich ziehe meine braunen¹⁰ Schuhe an. Die passen dazu.

1: Direktes Objekt, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

2: Direktes Objekt, maskulin, bestimmtes Artikelwort, Singular

3: Subjekt, maskulin, bestimmter Artikel, Singular

4: Subjekt, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

5: Direktes Objekt, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

6: Direktes Objekt, maskulin, bestimmter Artikel, Singular

7: Direktes Objekt, neutral, bestimmtes Artikelwort, Singular

8: Direktes Objekt, neutral, bestimmter Artikel, Singular

9: Direktes Objekt, bestimmtes Artikelwort, Plural

10: Direktes Objekt, Possessivartikel, Plural

4) **Das sagst du zum Abschied**

Ich wünsche dir ein schönes² Wochenende. – Danke, ebenfalls.

Ich wünsche Ihnen einen schönen⁴ Tag. – Vielen Dank, Ihnen auch.

Ich wünsche dir eine gute Nacht¹. – Dir auch! / Gleichfalls.

Ich wünsche euch einen schönen⁴ Abend. – Wir dir auch!

1: Direktes Objekt, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

2: Direktes Objekt, neutral, unbestimmter Artikel, Singular

3: Direktes Objekt, Nullartikel weil Plural

4: Direktes Objekt, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

5) Bilde Sätze mit Adjektivdeklinationen – Wovon träumst du?

Leben, lang, auf Insel, einsam

Ich träume von **einem langen**¹ Leben auf **einer einsamen**² Insel.

Auto, luxuriös, mit Ausstattung, teuer

Ich träume von **einem luxuriösen**¹ Auto mit **einer teuren**³ Ausstattung.

Liebesglück, groß, und Leben, sorgenfrei

Ich träume von **einem großen**¹ Liebesglück und (von) **einem sorgenfreien**¹ Leben.

Villa, prachtvoll, an Küste, idyllisch

Ich träume von **einer prachtvollen**⁴ Villa an **einer idyllischen**⁶ See.

Karriere, erfolgreich, mit Bankkonto, dick

Ich träume von **einer erfolgreichen**⁴ Karriere und (von) **einem dicken**¹ Bankkonto.

Haus, eigen mit Garten, groß auf Insel, malerisch, einsam

Ich träume von **einem eigenen**¹ Haus mit **einem großen**⁵ Garten auf **einer malerischen, einsamen**² Insel.

1: von → Dativpräposition, neutral, unbestimmter Artikel, Singular

2: auf → Dativpräposition, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

3: mit → Dativpräposition, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

4: von → Dativpräposition, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

5: mit → Dativpräposition, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

6: an → Dativpräposition, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

6) Ergänze im richtigen Fall – Nominativ, Akkusativ oder Dativ:

- Ich trage meine alte¹ Bluse sehr gerne
- Denkst du, dein² neuer² Gürtel passt zu meiner³ schwarzen³ Hose?
- Peter ist ihr⁴ süßer, neuer² Freund
- Ich liebe seine frischgebackenen⁴ Schokoplätzchen
- Wo sind deine⁵ neuen⁵ Freunde?
- Wie ist unsere⁶ neue⁶ Adresse nochmal?
- Wie ist deine⁶ neue⁶ Handynummer nochmal?
- Ach ich habe schon wieder meine neue¹ E-Mailadresse vergessen.
- Mit meinem⁷ bequemen⁷ Fahrrad kann ich bestimmt mehr als 30 Kilometer am Stück fahren.

1: Direktes Objekt, feminin, Possessivartikel, Singular

2: Subjekt, maskulin, Possessivartikel, Singular

3: zu → Dativpräposition, feminin, Possessivartikel, Singular

4: Direktes Objekt, Possessivartikel, Plural

5: Subjekt, Possessivartikel, Plural

6: Subjekt, feminin, Possessivartikel, Singular

7: mit → Dativpräposition, neutral, Possessivartikel, Singular

7) Ergänze die Adjektivdeklinationen in den richtigen Fällen – Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv.

Die Probleme großer¹ und kleiner¹ Menschen:

Große Menschen haben viele Probleme wie kleine² Türen, kurze² Betten, niedrige² Decken, schmale² Sitze und enge² Zimmer. Aber auch ein kleiner³ Mensch hat es

nicht leicht. Wenn er ein schweres⁴ Buch aus einem⁵ hohen⁵ Regal holen will, braucht

er eine kleine⁶ Leiter oder einen stabilen⁷ Stuhl. Nur wenige Menschen haben wenige Probleme; kein Mensch hat gar keine großen⁸ oder kleinen⁸ Probleme. Die meisten Menschen haben viele Probleme.

1: Nomen – Nomen Konstruktion, Nullartikel, Plural

2: Direktes Objekt, Nullartikel weil Plural

3: Subjekt, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

4: Direktes Objekt, neutral, unbestimmter Artikel, Singular

5: aus → Dativpräposition, neutral, unbestimmter Artikel, Singular

6: Direktes Objekt, feminin, unbestimmter Artikel, Singular

7: Direktes Objekt, maskulin, unbestimmter Artikel, Singular

8: Direktes Objekt, Negativartikel, Plural

Alle Ebooks von EasyDeutsch

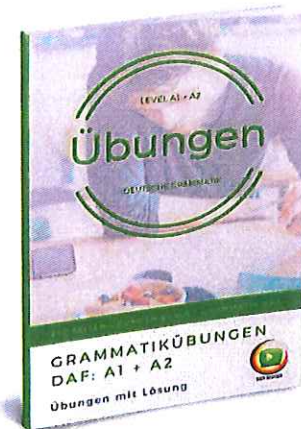
40+ Grammatiklisten,
die jeder Deutschlerner
haben will.



EasyDeutsch -
Deutsche Grammatik
einfach erklärt!



Deutsche Grammatik
Übungen
Mehr als 250 Seiten



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Mehr Informationen

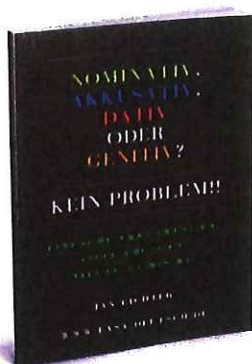
Jetzt kaufen

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Nominativ, Akkusativ,
Dativ oder Genitiv?

Kein Problem!!



Fälle – Intensivtrainer

80+ Seiten mit Übungen zu
den deutschen Fällen



Alle EasyDeutsch Ebooks auf
Deutsch jetzt zusammen mit
über 40% Rabatt kaufen:



> 40% Rabatt

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Empfehlungen: Bücher und Kurse zum Deutschlernen

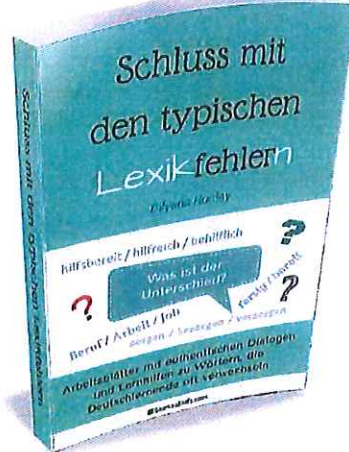
DILYANA VON GERMANSKILLS

Schluss mit den typischen Fehlern!



Mehr Informationen

Schluss mit den typischen Lexikfehlern!



Mehr Informationen

EINFACH BESSER SPRECHEN



Mehr Informationen

In 30 Tagen zum B1 Zertifikat

Vokabelchallenge



Mehr Informationen

Verben mit Präpositionen

Vokabelchallenge



Mehr Informationen

Einfach besser sprechen

Audio - Challenge



Mehr Informationen

LUCAS VON LEICHT DEUTSCH LERNEN



Hörbücher und Geschichten zum Deutschlernen

Sprechen und Vokabeln lernen

Im Gegensatz zu anderen Sprachkursen

steht hier nicht das Lernen von

Grammatikregeln im Vordergrund, sondern

die Sprachfähigkeit auf natürliche Weise und

mit Spaß zu verbessern.

Alle Vokabellektionen, Kurzgeschichten und Märchen sind vertont und teilweise oder voll ins Englische übersetzt. Im Anschluss einer jeden Vokabellektion bzw. Kurzgeschichte folgt ein Frage- und Antwortteil.

Durch die Frage-/Antworttechnik wird das Gelernte besonders gut verinnerlicht.

[Mehr Informationen](#)

PETER VON EASYDAF

Super Lernpaket



[Mehr Informationen](#)

Die deutsche Gastfamilie



[Mehr Informationen](#)

DaF Aktions Arbeitsblätter



[Mehr Informationen](#)

Empfehlung für Deutschlehrer

Sprachlehrer werden

leicht gemacht



[Mehr Informationen](#)

Lehrerzone

Tipps für den Unterricht



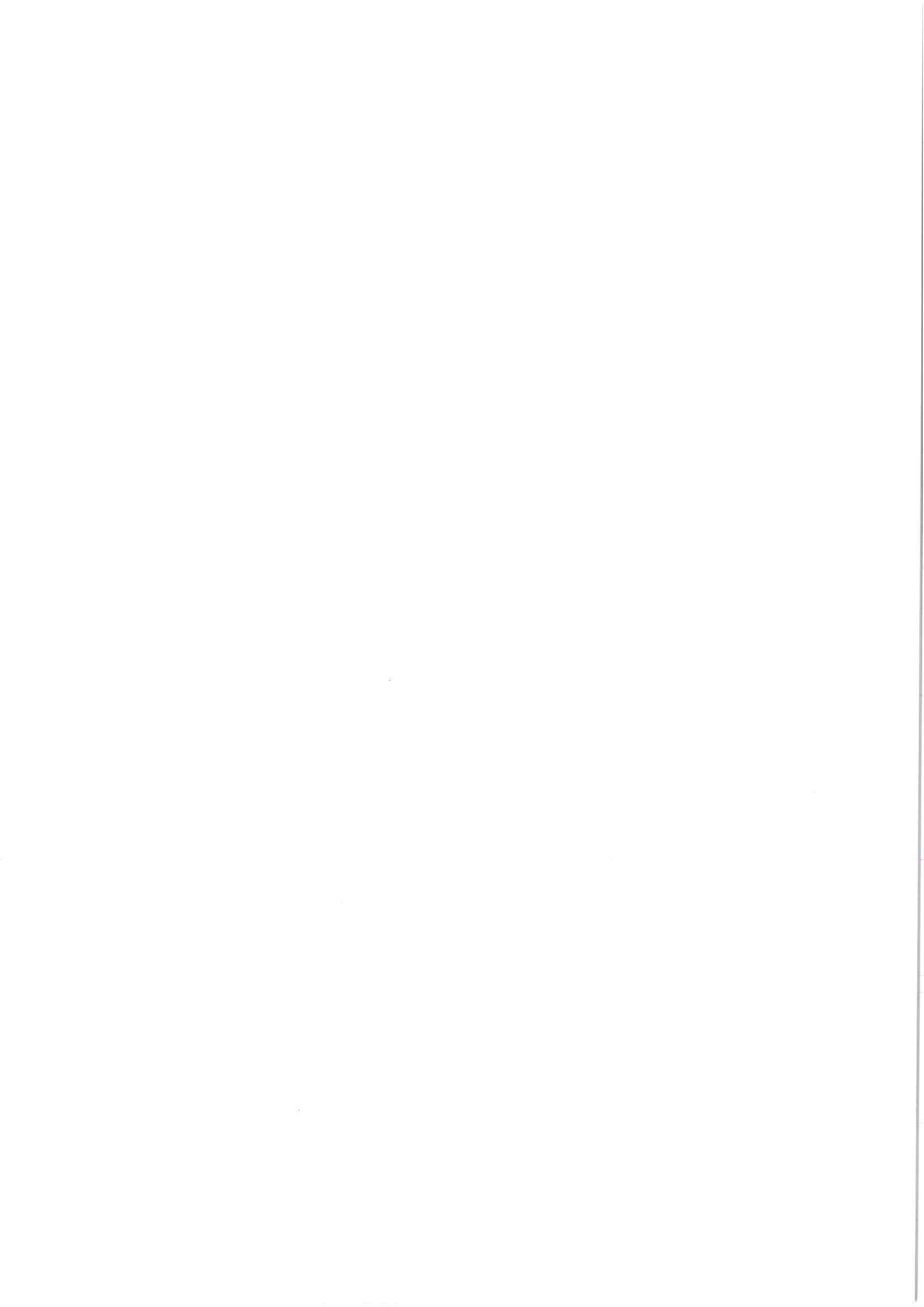
[Mehr Informationen](#)

Aktiv hospifieren

Schau Dilyana über die
Schulter



[Mehr Informationen](#)



ARBEITSBLATT 3: PARTNER-WEGBESCHREIBUNG

Aufgabe: Du bist in Berlin. Frage Partner B nach dem Weg zu 3 Orten. Beschreibe Partner B den Weg.
Zeit: 10 Minuten
Ziel: Du kannst einen Weg beschreiben und nach dem Weg fragen.

A

Du bist am Hackeschen Markt.
 Du suchst:
 den Fernsehturm (m)
 den Berliner Dom (m)
 die Nikolaikirche (f)

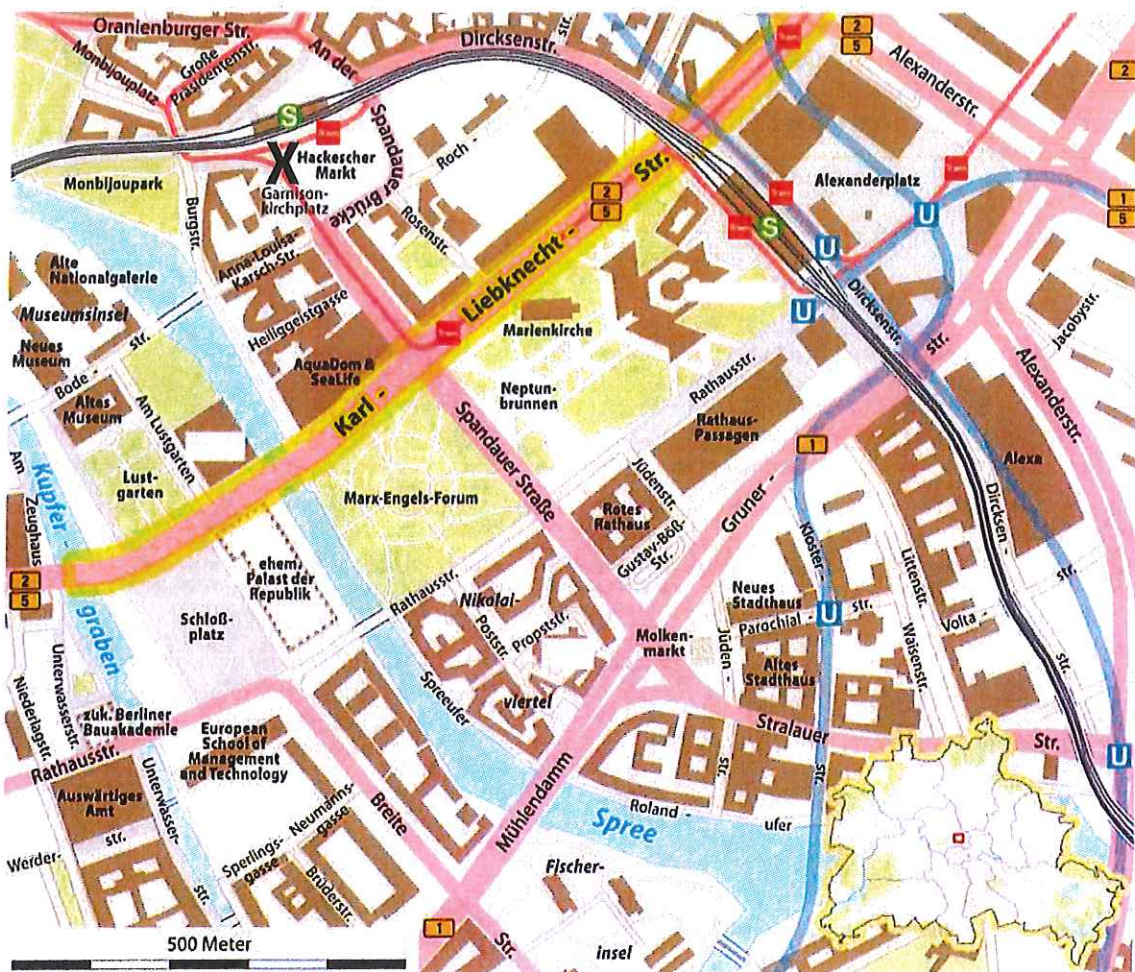
Anweisung

Gehe nach rechts **in die** Alexanderstraße.
 Gehe geradeaus **bis zum** Rathaus (n).

Beschreibung

Erst gehst du links **in die** Bodestraße.
 Dann gehst du geradeaus **bis zur** Kirche (f).

REDEMITTEL



ARBEITSBLATT 3: PARTNER-WEGBESCHREIBUNG

Aufgabe: Du bist in Berlin. Frage Partner A nach dem Weg zu 3 Orten. Beschreibe Partner A den Weg.
Zeit: 10 Minuten
Ziel: Du kannst einen Weg beschreiben und nach dem Weg fragen.

B

Du bist am Hackeschen Markt.
 Du suchst:
 die Marienkirche (f)
 das Neue Museum (n)
 das Rote Rathaus (n)

Anweisung

Gehe nach rechts **in die** Alexanderstraße.
 Gehe geradeaus **bis zum** Rathaus (n).

REDEMITTEL
Beschreibung

Erst gehst du links **in die** Bodestraße.
 Dann gehst du geradeaus **bis zur** Kirche (f).

